

Geschäftsbericht

2017



*So braucht man also freiwillige Helferinnen und Helfer,
die im voraus ausgebildet, geschickt und mit ihrer Aufgabe
vertraut sind...*



Inhalt

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden	3
Totengedenken	4
Ehrungen unserer aktiven Helferinnen und Helfer	5
Roland Kast zum DRK Ehrenmitglied ernannt	6
DRK Ortsverein Bietigheim.....	7
DRK Ortsverein Bischweier	9
DRK Ortsverein Elchesheim-Illingen Jugendrotkreuz	11
DRK Ortsverein Forbach	14
DRK Ortsverein Gaggenau.....	16
DRK Ortsverein Gaggenau-Ottenau	18
DRK Ortsverein Gernsbach	20
DRK Ortsverein Hardt.....	21
DRK Ortsverein Iffezheim	24
DRK Ortsverein Muggensturm.....	27
DRK Ortsverein Ötigheim	28
Ortsverein Rastatt	31
Kreisbereitschaftsleitung	35
Rettungsdienst	36
Sozialarbeit im KV	37
Kurzinfo.....	41
Blutspendenaktionen 2017	42
Breitenausbildung.....	43
Schnelleinsatzgruppe	46
Mitglieder des DRK KV Rastatt e.V.	52
Auslandshilfe	53
25 Jahre Auslandshilfe	54
Impressum	56

Impressum: Geschäftsbericht 2017

Herausgeber: DRK Kreisverband Rastatt e.V., Plittersdorferstr. 1/3, 76437 Rastatt
Tel.: 07222 923321, Fax: 07222 923350, E-Mail: info@drk-rastatt.de,

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden



Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Deutschen Roten Kreuzes,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahrbuch 2017 wieder einen vielfältigen Einblick in die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Rastatt geben zu können.

Beispielhafte Berichte aus dem vergangenen Jahr illustrieren unsere zahlreichen Aktivitäten und Hilfen für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rastatt. Unsere Zahlen, Daten und Fakten aus dem Geschäftsjahr 2017, machen unsere Leistungen transparent. Im Jahr 2017 stand das „G20 Gipfel-Treffen in Baden-Baden“ und die Gespräche mit unserem Nachbarkreisverband Bühl- Achern hinsichtlich der geplanten Verschmelzung der beiden Verbände im Vordergrund.

Nur mit Hilfe verlässlicher Partner und Menschen wie Sie, die uns aktiv in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern unterstützen, können wir die zahlreichen Anforderungen des DRK erfolgreich stemmen.

Mein Dank gilt den Helferinnen und Helfern in den Bereitschaften, der Sozialarbeit und den Jugendrotkreuzlern, die in den Ortsvereinen eine gute und nicht zu unterschätzende Arbeit leisten. Danken möchte ich auch den Mitgliedern der Vorstände in den Ortsvereinen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates und unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bevor ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes wünsche, möchte ich mich noch recht herzlich bei allen Spendern und Förderern bedanken, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben. Sie alle haben einen wertvollen Beitrag geleistet.

Wir gehen gut vorbereitet in die Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam unseren DRK-Verband weiter entwickeln.

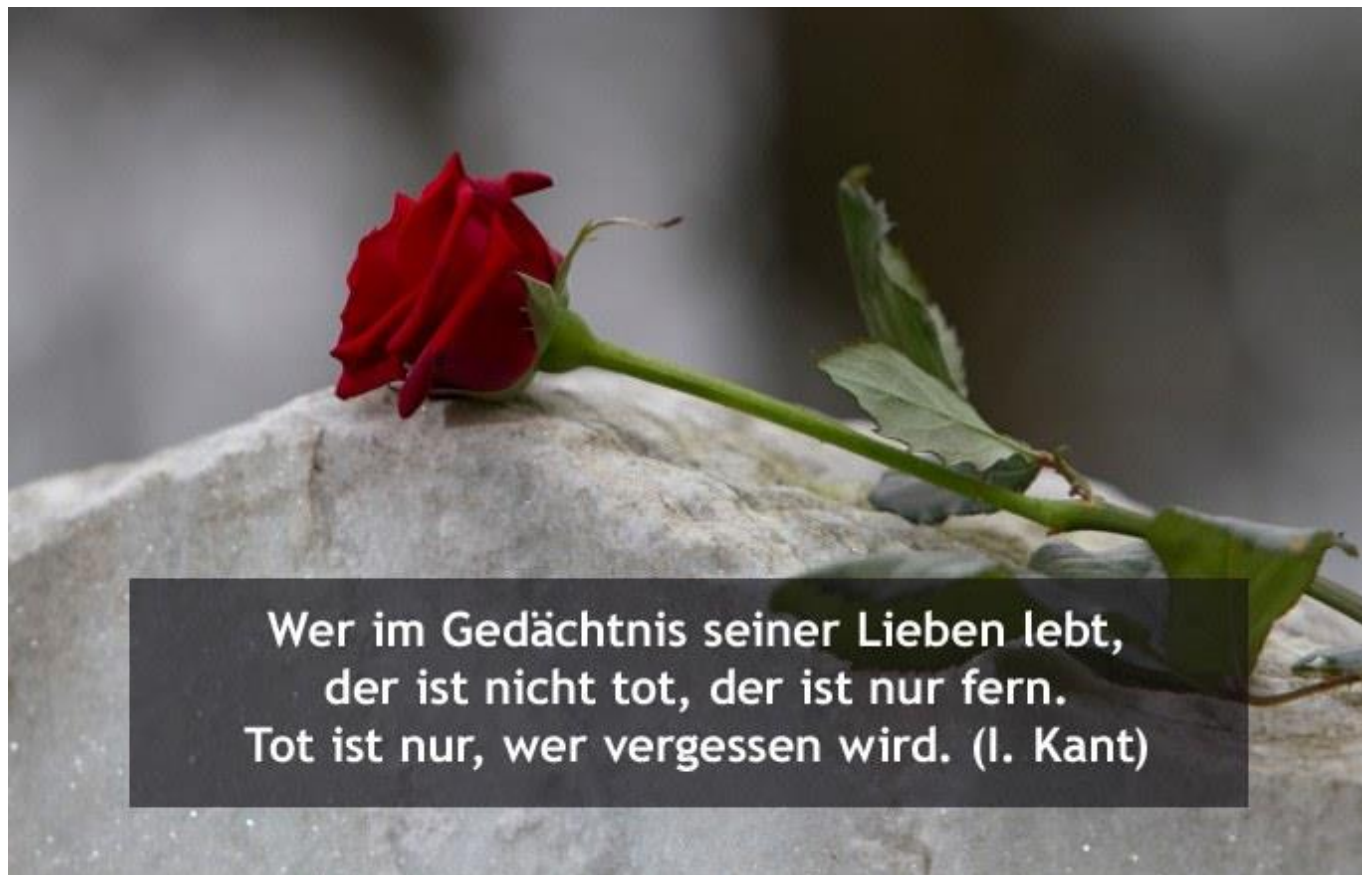
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Pfeiffer', written over a white background.

Bürgermeister Michael Pfeiffer

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Totengedenken



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird. (I. Kant)

***Wir gedenken den verstorbenen Mitglieder und werden sie
in dankbarer Erinnerung halten.***

***Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rastatt e.V.***

Ehrungen unserer aktiven Helferinnen und Helfer

10 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

David Kasprosky, OV Bischweier
 Ursula Sauter, OV Forbach
 Louis Maier, OV Muggensturm
 Uwe Wriedt, OV Muggensturm
 Tobias Heier, OV Iffezheim
 Christoph Manz, OV Iffezheim
 Daniel Stabenau, OV Iffezheim
 Manfred Maier, OV Iffezheim
 Claudia Wißler, OV Plittersdorf
 Reinhard Ölschläger, OV Rastatt
 Dr. Gudrun Veiel, OV Rastatt
 Ute Beltermann, OV Rastatt

15 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Florian Kiefer, OV Gaggenau
 Kai Mungenast, OV Bischweier
 Ruth Heller, OV Bietigheim
 Andreas Wenzel, OV Bietigheim
 Claus Bäuerle, OV Rastatt

20 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Renate Wunsch, OV Bischweier
 Marion Köppel-Schaaf, OV Bietigheim
 Viktoria Muhr, OV Plittersdorf
 Dr. Christian Woll, OV Rastatt

25 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Andreas Thanner, OV Gaggenau
 Rosalinde Fritz, OV Bischweier
 Dr. Manfred Licht, OV Ötigheim
 Angelika Steimer, OV gaggenau-Ottenau

30 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Karl-Hans Dony, OV Gaggenau
 Martin Krämer, OV Iffezheim
 Dagmar Wild, OV Plittersdorf
 Waltraud Himmel, OV Rastatt
 Hanna Rekersbrink, OV Rastatt
 Helga Rudolphi, OV Rastatt
 Jürgen Redwanz, OV Rastatt

35 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Andreas Geiges, OV Bischweier
 Bettina Senger, OV Bischweier
 Thomas Braun, OV Bischweier
 Bettina Kunz, OV Muggensturm

Thorsten Kühn, OV Ötigheim
 Birgit Fallert, OV Gernsbach
 Andreas Herden, OV Gaggenau-Ottenau
 Ralf Ebi, OV Gaggenau-Ottenau

40 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Ursula Rombeck, OV Forbach
 Karl-Heinz Kunz, OV Muggensturm
 Waltraud Krieg, OV Gernsbach
 Edwin Merkel, OV Gernsbach
 Elisabeth Maier, OV Iffezheim
 Ines Merkel, OV Gaggenau-Ortenau
 Armin Merkel, OV Iffezheim
 Raphaela Oesterle, OV Iffezheim
 Rolf-Dieter, OV Iffezheim
 Christa Dürr, OV Plittersdorf
 Lucia Fritz, OV Plittersdorf

45 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Rudi Hertweck, OV Bischweier
 Edith Volz, OV Gaggenau-Ottenau

50 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Roland Schaaf, OV Gaggenau

60 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Loni Laible, OV Iffezheim

75 jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Luise Dörrer, OV Gernsbach



Im Zeichen 
 der Menschlichkeit

Roland Kast zum DRK Ehrenmitglied ernannt



Im Rahmen der Kreisversammlung des DRK Kreisverband Rastatt e.V. wurde Roland Kast vom Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Jürgen Pütsch für seinen unermüdlichen Einsatz und sein stetes Wirken innerhalb der Organisation zum Ehrenmitglied ernannt.

Kast, der das Amt des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden begleitet, ist seit 63 Jahren aktives Mitglied beim DRK. Über Jahrzehnte war er auf Kreis-, Landes- und Bundesebene aktiv. Auch in der Auslandshilfe in Ungarn und Rumänien setzte er sich ein. Außerdem fungierte er als ehrenamtlicher Fahrdienstleiter im Rettungsdienst.

Mit stehenden Ovationen zeigten die Anwesenden ihre Begeisterung.

„Ich hatte großes Glück, als ich meine Frau kennenlernte. Aber ich war ehrlich zu ihr und habe ihr vor der Hochzeit gesagt, dass sie das DRK mitheiratet.“



DRK Ortsverein Bietigheim

Im Berichtsjahr 2017 fanden viele verschiedene Aktionen und Veranstaltungen von der Bereitschaft statt.



Das Jahr startete im Januar mit der ersten Blutspendenaktion, im Februar fand eine Aktion mit der DLRG Ortsgruppe Rastatt statt, bei der wir in Uniform im Wasser versuchten einander zu retten. Mitte März folgte dann der G20-Gipfel an dem wir mit vier Einsatzkräften beteiligt waren.

In den Monaten April und Mai wurden wir innerhalb von 14 Tagen gleich zu 3 großen Einsätzen alarmiert. Die Monate Juni und Juli waren geprägt durch das Bürgerfest, einige Sanitätsdienste, eine Blutspendenaktion und vielen praktischen Übungen, bevor dann im August wieder das größte Ereignis für die Bereitschaft anstand, die Absicherung des Volksfestes, und in 2017 erstmals auch die Absicherung der 90er Party am Freitagabend des Volksfestes.



Nach einer kurzen Sommerpause folgte dann im September die vierte Blutspende mit der wir für das Jahr 2017 auf 459 Spender kamen. Nur einen Tag später stand das Mammutprojekt Mallorca Party Baden auf dem Programm, welches uns in diesem Jahr wirklich alles abverlangte. Im November folgte dann das verdiente Highlight. Unser Hüttenwochenende. Während wir am Freitagabend mit Spielen bis tief in die Nacht starteten, erwartete uns am Samstag ein Tag voller Einsätze.



Im Dezember fand noch der alljährliche Weihnachtsmarkt mit unseren beliebten Flammkuchen statt.

Jugendrotkreuz

Im Jahr 2017 haben wir viel mit den Kindern gelernt. Die Übungsstunden bestanden aus vielen unterschiedlichen Aktionen. Es wurden Funkübungen durchgeführt, wir waren bei warmen Wetter Eis essen, haben uns an der Haus- und Straßensammlung beteiligt, haben die Herz-Lungen-Wiederbelebung erlernt, hatten viele Theorieabende immer passend zur Jahreszeit (z.B. im Sommer die Themen Hitzschlag/Sonnenstich und im Winter das Thema Unterkühlung/Erfrorungen).

Die Kinder des JRK unterstützten uns auch tatkräftig bei den Blutspende-Aktionen, beim Maibaumstellen und auch beim Ferienspaß. Die Kinder sind meist mit Eifer dabei und immer sehr neugierig.

Ortsverein Bietigheim

Zum Jahresabschluss haben wir eine kleine Weihnachtsfeier mit Plätzchen und Kinderpunsch durchgeführt. Dies kam bei den Kids sehr gut an und hat allen viel Spaß gemacht. Da mittlerweile eine gewisse Grundkenntnis zum Thema „Erste Hilfe“ besteht, werden im kommenden Jahr auch viele Fallbeispiele den Gruppenabend füllen.



MENSCH
LICHKEIT
UNPARTEI
LICHKEIT
NEUTRALITÄT
UNABHÄNGIGKEIT
FREIWillig
KEIT EINHEIT UNI
VERSALITÄT
WERTE
DIE
VERBINDEN

DRK Ortsverein Bischweier

Auch 2017 war ein arbeitsreiches Jahr für den Ortsverein Bischweier. Unter anderem fanden 23 Dienstabende mit Themen aus dem Sanitätsdienst, Einsatztaktik oder auch aus dem Bereich Technik und (Arbeits-)Sicherheit statt. Dabei besuchten im Schnitt 8-10 aktive Mitglieder der Bereitschaft die Übungsabende. Zusätzlich zu diesen internen Dienstabenden wurden 9 SEG Abende besucht. Diese fanden zum Teil bei uns im Ort statt und wurden von Michael Schneider und David Kasprowsky organisiert. Die Anzahl der Bereitschaftseinsätze blieb stabil bei einem Einsatz, jedoch merkte man eine deutliche Zunahme der „Helfer-vor-Ort“ Einsätze, die durch 5 Helfer abgedeckt worden sind.



Im Jahr 2017 deckte Bischweier 5 Sanitätsdienste ab, wobei der traditionelle Rosenmontagsumzug der größte Dienst ist, den wir dank Unterstützung benachbarter Ortsvereine absichern konnten. Ebenfalls waren Mitglieder beim Sicherungsdienst des G20 Gipfels in Baden-Baden am Standort „Annaberg“ gebunden. Voran gegangen waren immense Planungen, wobei Michael Schneider und David Kasprowsky die Kreisbereitschaftsleitung gerne unterstützt haben. Die Anzahl der durchgeführten Blutspenden lag wie im Vorjahr bei 3 die wir dieses Jahr ebenfalls in der Sporthalle durchführen mussten. Erfreulich dabei war, dass die Anzahl der gesammelten Konserven weiterhin stabil blieb.

Über das Jahr hinweg gab es viele Fort- und Ausbildungen. Fünf neue Sanitätshelfer konnten im eigenen Kreisverband vom Frank Mayer und Sebastian Schoch ausgebildet und geprüft werden.

Ebenfalls wurden zwei Helfer als Zugführer ausgebildet. Diese Ausbildung und Prüfung fand an der DRK Landesschule Pfalzgrafenweiler statt.



Das alljährliche Maifest war aufgrund des Wetters durchwachsen, was jedoch der Stimmung vor Ort keinen Abbruch tat. Hierbei möchten wir uns bei allen Ortsvereinen bedanken, die auch beim schlechten Wetter den Weg zu uns gefunden haben.

Ebenfalls wurde Ende des Jahres in die Modernisierung der PSA Geld investiert. Nach dem die Jahre zuvor bereits Schuhe, Hose und Jacken angeschafft worden sind, wurden dieses Jahr 13 neue Helme mit Arbeitsbrillen beschafft





Über die Sozialarbeit in Rastatt ist es uns gelungen einen Bischweierer Mitbürger für die Sozialarbeit zu gewinnen und seit Dezember 2017 bieten wir sehr erfolgreich ein Gedächtnistraining in Bischweier an, hier erhoffen wir uns für die Zukunft noch weiteres Wachstum. Auch das Jugendrotkreuz war aktiv und gestaltete mehrere Gruppenstunden über das Jahr hinweg. Ein Highlight war sicherlich der Ausflug. Die Zahl der Gruppenkinder bleibt erfreulich stabil.



DRK Ortsverein Elchesheim-Illingen

Jugendrotkreuz

Im Jahr 2017 hatte das Jugendrotkreuz Elchesheim-Illingen insgesamt 25 Mitglieder, davon 13 Kinder der Klassen 1-4, 7 Kinder der Klassen 5-10 und 5 Kinder der Klassen 11/12.

Insgesamt wurden 36 Gruppenstunden sowie mehrere Übungstage abgehalten.

Der Erste Höhepunkt 2016 war im Januar die Einladung zum Ehrungsabend der Gemeinde, um dort die Erfolge aus 2016 (1. Platz beim Kreistreffen und 2. Platz beim Landestreffen) gebührend zu würdigen.

In den Osterferien nahmen 5 Jugendliche im Alter von 16/17 Jahren an einer 4-tägigen Studienfahrt nach Hamburg teil.

Beim Kreistreffen im Mai gewannen die Kinder der Stufe I den 1. Platz und damit die Teilnahme am Landestreffen. Beim Landestreffen im Juli konnten die Kids einen hervorragenden 4. Platz belegen. In den Sommerferien beteiligte sich das JRK am Ferienspaßprogramm der Gemeinde und veranstaltete einen Tag „Rund ums Rote Kreuz“. Im September fand der Ausflug in der Gruppe 1 (Klassen 1-4) statt. Auf dem Programm stand ein Besuch im Zoo Karlsruhe.

Die Gruppe 2 (Klassen 5-10) machten sich im November auf den Weg zur Eislaufhalle Waldbronn und hatten dort beim Eislaufen viel Spaß.

Im Jahr 2017 fanden in Elchesheim-Illingen insgesamt drei Blutspendenaktionen statt. Hier haben die JRK-Kids den OV auf ganz besondere Weise unterstützt. Um eine höhere Spenderzahl zu erreichen, haben Sie sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Siehe extra Bericht. An den einzelnen Spendenaktionen halfen sie vor Ort wieder beim Ausschütten der Getränke und beim Abräumen der Tische.

Im Dezember haben Die JRK-Kids wieder bei der Bewirtung der Seniorenjahresfeier der Gemeinde mitgewirkt.

Mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier endete ein ereignisreiches Jahr 2017!

Studienfahrt Hamburg

Am Montag, 10. April, machten wir uns früh um 5.00 Uhr auf den langen Weg nach Hamburg. Sieben Stunden Fahrt lagen vor uns, dennoch waren wir alle gut gelaunt und freuten uns. Bereits gegen 12.00 Uhr kamen wir am Hotel an. Wir starteten direkt mit unserer Erkundung von Hamburg. Den Beginn machte eine Hafenrundfahrt, gefolgt vom Besuch im Miniatur-Wunderland. Auf der Hafen-Rundfahrt lernten wir Interessantes über die Speicherstadt und die Entwicklung von Hamburgs Gewässer und Infrastruktur. Im Miniatur-Wunderland bekamen wir einiges von der Welt zusehen. Neben Hamburg selbst gab es Nachbauten von Las Vegas, der Schweiz und eines Flughafens. Die extreme Detailtreue und die fahrenden Fahrzeuge faszinierten uns ganz besonders. Anschließend ließen wir den Abend gemeinsam im Restaurant des Miniatur-Wunderlandes ausklingen.



Unser nächster Tag begann etwas gemütlicher. Nach einem ausgiebigen Frühstück stand eine Stadt-Rundfahrt auf dem Plan. Bei dieser "Hop on Hop off City-Tour" konnte man immer wieder aussteigen und verschiedene Sehenswürdigkeiten besichtigen. So sind wir auf den Turm der St.-Michaelis-Kirche hinaufgestiegen und haben den atemberaubenden Ausblick genossen. Das Panoptikum (Wachsfigurenkabinett) war ebenfalls sehr interessant. Barack Obama, Otto Waalkes, Udo Lindenberg und viele andere Prominente in Lebensgröße zu begegnen war sehr aufregend. Über die Genauigkeit der Wachsfiguren und deren Macher konnten wir nur staunen. Am Nachmittag haben wir eine Als

terrundfahrt unternommen und unter anderem erfahren, dass Udo Lindenberg im Hotel "Atlantic", das direkt an der Alster liegt, Dauermieter ist. Am Abend haben wir gemeinsam im Schwarzlichtviertel Minigolf gespielt. Diese Minigolfanlage ist etwas ganz Besonderes, da die Golfbahn in Schwarzlicht getaucht und auf Grund ihrer Farben besonders leuchtet und schimmert.

Den Mittwoch haben wir nach dem Frühstück mit einem Adrenalinrausch begonnen. Unser erster Anlaufpunkt war das Hamburger Dungeon. Dort wurde uns die Geschichte Hamburgs auf beeindruckende, aber auch gruselige und schaurige Art nähergebracht. Abgerundet wurde der Besuch durch den Freefall Tower. Das Wetter war an diesem Tag leider nicht auf unserer Seite, denn es regnete ununterbrochen. Deshalb stand der Besuch einiger Museen auf dem Plan. So haben wir neben dem Gewürzmuseum auch das Speicherstadtmuseum besucht und einige interessante Fakten über Gewürze und Kaffee, deren Herstellung und Verarbeitung erfahren. Anschließend haben wir noch das im 19. Jahrhundert gebaute Schiff "Rickmers Rick" besichtigt. Danach hatten wir Zeit zur freien Verfügung, die wir auf Grund der Wetterlage in einem Café und im Shopping-Center verbracht haben.

Unser Aufenthalt in Hamburg wurde mit einem Abendessen im Hardrock Café abgerundet.

Donnerstags sind wir nach dem Frühstück direkt aufgebrochen, um rechtzeitig für "Germanys Next Topmodel" wieder zu Hause auf der Couch zu sitzen.

JRK-Landeswettbewerb in Bühlertal

Am vergangenen Samstag nahmen 8 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren am JRK-Landeswettbewerb in Bühlertal teil. An 11 Stationen mussten die Kids bei verschiedenen Aufgaben ihr Können unter Beweis stellen. Drei Stationen widmeten sich der Ersten Hilfe. Hier musste bei den Einzelaufgaben ein Toter reanimiert sowie eine Verbrennung 2. Grades, eine stark blutende Schnittwunde, eine Glasscherbe im Fuß sowie Nasenbluten verarztet werden. Bei der EH-Gruppenaufgabe mussten 2 verletzte Fahrradfahrer (mehrere Schürfwunden und Prellungen) gemeinsam fachmännisch versorgt werden. Diese Aufgabe haben die Kids fehlerfrei gemeistert. Bei der EH-Theorie mussten die Kinder

15 Fragen zu verschiedenen Verletzungen beantworten. Auch hier war das Wissen der Kids groß und es gab deshalb keine Fehlerpunkte. Bei den Musisch-Kulturellen Aufgaben mussten sich die Teilnehmer im Teil 1 ein Theaterstück zum Thema „Der König und die Königin von Baden möchten mehr Menschlichkeit unter ihr Volk bringen“ ausdenken und aufführen. Unsere Kids errichteten hierbei Krankenhäuser, Kinderheime und suchten freiwillige Sanitäter. Als Höhepunkt ihrer Darbietung sangen sie ein Lied (welches sie sich ebenfalls ausgedacht haben) über Menschlichkeit und die 7 Grundsätze des DRK. Hierfür bekamen die Kids einen extra Applaus. Im zweiten Teil erlebten die Kinder eine Traumreise durch die Kinderrechte und mussten hierzu ein Plakat gestalten. An der Station „Rot-Kreuz-Wissen“ wurden die Inhalte der 7 Grundsätze abgefragt. Auch diese Aufgabe bewältigten unsere Kids fast fehlerfrei. Zum Thema „Politische Bildung“ gab es ein Quiz mit 15 Fragen über Allgemeinwissen, die unsere Kids alle richtig beantworten konnten. Beim „Sozialen Engagement“ mussten die Kinder verschiedene Gegenstände nach ihrer Wichtigkeit bei einem Notfall sortieren. Hier gab es große Diskussionen, da die Musterlösung weder von den Kindern noch von den Betreuern nachvollziehbar war. Leider konnten an dieser Station deshalb nur wenige Punkte erreicht werden. Für Abwechslung sorgten sicherlich die drei Stationen zu Sport-Spiel und Spaß: Beim ersten Teil mussten Wasserbecher mit einer Trage transportiert werden und in einen bereit stehenden Eimer umgefüllt werden. Unsere Kids bewiesen beim Wassertransport großes Geschick und hatten ihren Eimer ordentlich gefüllt. Beim zweiten Spiel mussten die Kinder mittels „Inseln“ (Holzbrettchen) das Meer überqueren. Da man die „Inseln“ immer berühren musste (ansonsten wurde das Holzbrettchen entfernt), war dieses Spiel sehr anspruchsvoll. Unsere Kids ließen sich jedoch nicht entmutigen und gaben alles, diese schwierige Aufgabe zu bewältigen. Einfacher war dann wieder die dritte Aufgabe: Mit einem Strohhalm mussten bunte „Smarties“ angesaugt und in den farblichen passenden Behälter abgelegt werden. Im Anschluss bekam die Gruppe eine ganze Packung „Smarties“ geschenkt, die sofort genüsslich verspeist wurde.

Nachdem alle Aufgaben erledigt waren, warteten alle Teilnehmer gespannt auf die Bekanntgabe der Punkte und die damit verbundene Siegerehrung. Insgesamt hatten 8 Mannschaften am Wettbewerb teilgenommen. In der Gesamtwertung erreichten die Kids aus Elchesheim-Illingen mit 298,5 Punkten einen hervorragenden 4. Platz. Voller Stolz nahmen die Kinder ihre Medaillen und Urkunden vom Landesvorstand entgegen.



Ausflug Eislaufhalle Waldbronn



Blutspendenaktionen 2017

Nachdem wir bei der Blutspendenaktion 2016 nur noch 42 Blutspender/innen verzeichnen konnten, hatten sich die JRK'ler bereit erklärt, den DRK-Ortsverein bei der Werbung und Durchführung der Blutspendenaktionen 2017 zu unterstützen. So haben sie sich für die drei angesetzten Termine jeweils ein Motto ausgedacht und entsprechende Terminkärtchen und Flyer gestaltet sowie für die einzelnen Aktionen auch entsprechende Programme zusammengestellt. Die Terminkärtchen haben die Kinder und Jugendlichen bereits am Weihnachtsmarkt im Dezember 2016 und auch am Ehrungsabend der Gemeinde im Januar 2017 an die Besucher bzw. Teilnehmer verteilt. Jeweils rund zwei Wochen vor den Blutspendeterminen haben die JRK'ler dann an alle Haushalte in Elchesheim-Illingen spezielle Flyer verteilt.

Aufgrund dieses großen Engagements können wir folgende hervorragende Ergebnisse verzeichnen:

Termin	Motto	Spender
08.02.2017	Nährisches Blutspenden	81/14
05.05.2017	Muttertagsblutspenden	76/10
15.09.2017	Blutspenden in Lederhosen	85/10
gesamt		242/34

Deutsches Rotes Kreuz 



Hilfe rufen /
Notruf

Ermutigen
und trösten

Lebenswichtige Funktionen
kontrollieren

Decke unterlegen /
zudecken



DRK Ortsverein Forbach

Helfer vor Ort

Wer Forbach kennt weiß das die Helfer vor Ort Gruppe des DRK Ortsverein Forbach ein riesengroßes Einsatzgebiet abdeckt. 4900 Menschen leben in einer Ferienregion mit vielen Freizeitaktivitäten, Waldgebieten mit beliebten Motorradstrecken. Diese Besonderheiten stellen hohe Ansprüche an die Einsatzkräfte und den DRK Ortsverein.

Nach Gründung der Helfer vor Ort Gruppe erhöht sich das Einsatzaufkommen ständig. Nach dem Gründungsjahr 2004, mit 15 Einsätzen sind heute fast 170 Alarmierungen abzuleisten.

Ein großer Einschlag für den DRK Ortsverein war der Sturmschaden im August 2017 an einem unserer Einsatzfahrzeuge. Spenden der Bevölkerung und ortsansässigen Betrieben, Firmen und Banken helfen uns ein neues Einsatzfahrzeug zu beschaffen.

Die Besonderheit in Forbach, durch die Größe des Einsatzgebietes fahren wir mit zwei Einsatzfahrzeugen. Dies bringt durch die regionale und räumliche Nähe schnelle Hilfen. Über Details unserer Einsätze wollen und können wir natürlich nicht berichten. Unser Einsatzspektrum erstreckt sich von Haus- und Verkehrsunfällen und manch akuter lebensbedrohlicher Erkrankung. Auch einige Kinderunfälle werden jedes Jahr durch unser Team medizinisch erstversorgt. Unsere ehrenamtlichen DRK Helferinnen und Helfer leisten qualifizierte Hilfe bis der Rettungsdienst eintrifft und tragen mit Erste Hilfe Maßnahme zu einer besseren Überlebenschance bei; denn im Ernstfall zählt jede Sekunde! Unser fünfköpfiges Team ist fast rund um die Uhr ehrenamtlich erreichbar und ist fachlich mit einer umfangreichen notfallmedizinischen Ausbildung qualifiziert.

Während der Motorradsaison werden wir verstärkt zu Unfällen gerufen. Oft mehrere Einsätze an den Wochenenden, was auch uns mal körperlich wie psychisch an Grenzen bringt.

Das heißt aber nicht, dass nicht andere Notfälle auftreten und wir auch dort schnell zu Hilfe eilen. Der an der Rettungswache Forbach stationierte Rettungswagen ist oft im Einsatz und so entstehen immer wieder Versorgungslücken, die dann bis zum

Eintreffen eines anderen weiter entfernten Rettungsmittels von uns primär abgedeckt und erstversorgt werden.

Wir werden von der integrierten Feuer- und Rettungsleitstelle in Rastatt über Piepser alarmiert. Auch zur Einsatzunterstützung bei großen Einsätzen wie bei schweren Verkehrsunfällen, Reanimationsmeldungen, zusammen mit dem in Forbach stationierten Rettungswagen. Dies hat sich seit Jahren als sehr effektiv erwiesen, denn wenn es um Menschenleben geht gibt es keine Kompromisse.



Unsere Einsatzgebiete in der Gemeinde Forbach

Kernort Forbach mit den Ortsteilen Gausbach, Bermersbach, Langenbrand, Raumünzach, Kirschbaumwasen, Erbersbronn, Herrenwies

Die Schwarzenbach – Talsperre

B462 bis Gemarkungsgrenze Weisenbach Neudorf

B462 bis Gemarkungsgrenze Schönmünzach

L79 bis zum Hotel Rote Lache

L83 bis zur Sand Kreuzung

L80b bis zum Ortseingang Hundsbach

**HELFFEN
KANN JEDER**

Die Notfallhilfe / HvO Forbach ist über DME Piepser rund um die Uhr alarmierbar.

Die Organisation der Dienste wird mittels Dienstplan geregelt.

Unsere 3 Einsatzfahrzeuge werden (zwei davon mit Allradantrieb) vorgehalten.

Diese stehen an folgenden Standorten:

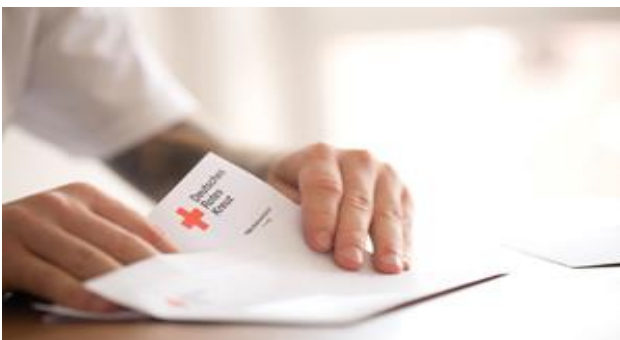
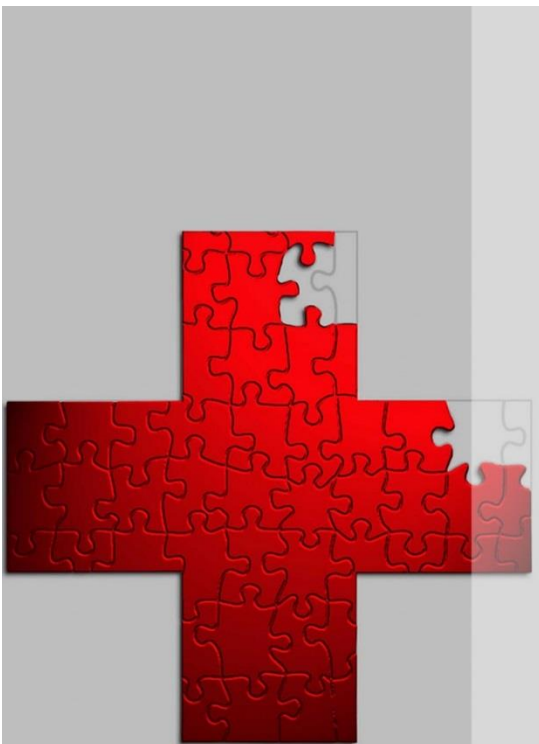
RK RA 57/49-1 in Bernersbach

RK RA 57/49-2 in Kirschbaumwasen

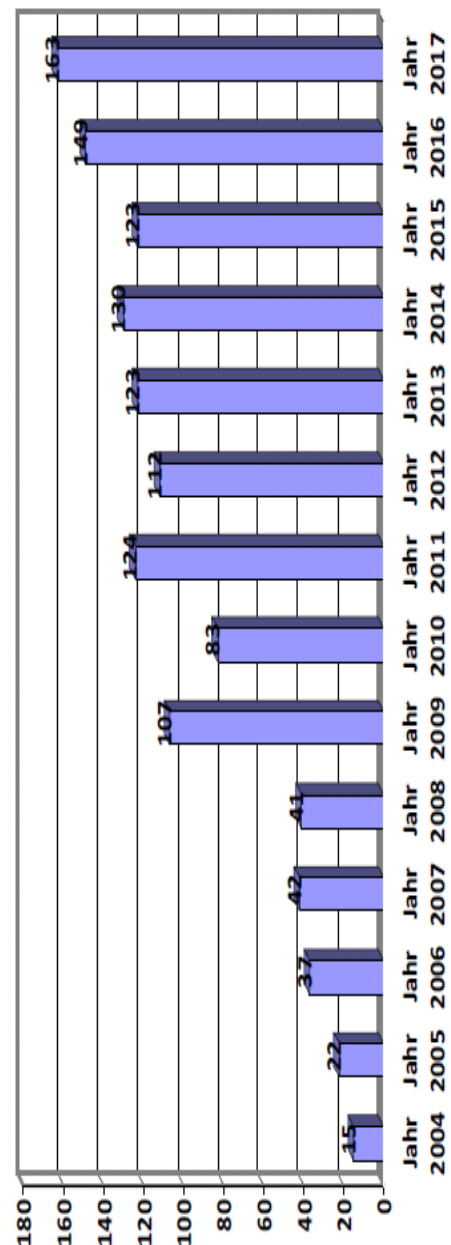
RK RA 57/41-1 in Forbach/Gausbach

Die Fahrzeuge werden ausschließlich durch medizinisches Fachpersonal (Rettungsanitäter/in und Notfallsanitäter) besetzt.

Die Helfer vor Ort Gruppe wird durch Frank Mayer geleitet.



Einsätze „Helfer vor Ort“ – DRK Notfallhilfe Forbach 2004 bis 2017



Gesamtzahl: 1213 Notfall- und Unfälleinsätze



DRK Ortsverein Gaggenau

Unter dem Dach des DRK Ortsverein Gaggenau e. V. engagieren sich die aktiven Mitglieder in den Gemeinschaften der Sozialarbeit, der Bereitschaft und dem Jugendrotkreuz. Außerdem gibt es die besonderen Arbeitskreise der Helfer-vor-Ort-Gruppen in Freilshheim/Moosbronn und Winkel, die mit Eintragung der neuen Satzung als eigenständige Arbeitskreise mit Sitz im Vorstand geführt werden. Die verschiedenen Kennzahlen zum Ortsverein Gaggenau können aus den einzelnen Statistiken in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

Der DRK Ortsverein Gaggenau e. V. hat im Frühjahr 2017 eine erfolgreiche Mitgliederwerbung durchgeführt und konnte zumindest die Abgänge in 2017 durch neue Fördermitglieder ausgleichen. Sehr viele Fördermitglieder haben ihren Mitgliedsbeitrag moderat angehoben, so dass sich die finanzielle Basis des Ortsvereins verbessert hat.

Im Jahr 2017 wurde das Projekt „Defi für Gaggenau“ gestartet und ein neues Gerät am Rathaus Gaggenau installiert sowie die Anschaffung von Geräten für Oberweier, Bad Rotenfels und Michelbach in die Wege geleitet. Ebenso wurde die Anschaffung neuer Defibrillatoren für die DRK Bereitschaft (2 Geräte) und für die Helfer-vor-Ort-Gruppe Freilshheim und Moosbronn (2 Geräte) in die Wege geleitet.

Die neue Satzung des DRK Ortsverein Gaggenau e. V. wurde am 07.12.2017 ins Vereinsregister beim Registergericht Mannheim eingetragen.

Die DRK-Bereitschaft Gaggenau wurde im Jahr 2017 zu 9 Einsätzen über die ILS Mittelbaden alarmiert. Bei diesen Einsätzen waren insgesamt 40 Helfer und Helferinnen 55 Stunden im Einsatz.

Das Hauptaufgabenfeld der Bereitschaft ist weiterhin die Stellung von Sanitätswachdiensten. Bei insgesamt 44 Veranstaltungen wurden 723 Einsatzstunden geleistet und 146 Personen versorgt, be-

waren z. B. beim Fastnachtsumzug in Bad Rotenfels, bei den Maitagen und der Herbstmesse und bei verschiedenen Sport-, Musik- und Tanzveranstaltungen vor Ort.

Im Juni besuchte eine Abordnung des Vorstands im Rahmen der Auslandshilfe die beiden Rotkreuzverbände in Vulcan (Rumänien) und Csepel (Ungarn). In Vulcan wurde eine Lieferung des JRK Gaggenau übergeben, die für das gemeinsame Projekt gedacht ist und eine Geldspende.



Horst Neuendorf und Andrea Verebélyi bei der Spendenübergabe

Die 45 HelferInnen des Arbeitskreises „Helfer vor Ort“ wurden zu 25 Einsätzen in Freilshheim und Moosbronn sowie Winkel alarmiert. Hierbei wurden 101 Einsatzstunden abgeleistet und 28 Personen versorgt.

Im Jahr 2017 kamen 495 spendenwillige Blutspender zu 4 Blutspendeterminen. Von den Spendenwilligen konnte der Blutspendedienst 441 Blutspenden abnehmen. Unter den Spendenwilligen waren 50 Erstspender.

Einige Helferinnen und Helfer der DRK Bereitschaft waren auch beim G20-Gipfel in Baden-Baden im Einsatz.

Im Berichtsjahr 2017 bestand das Jugendrotkreuz aus 12 Jugendlichen und 2 Doppelmitgliedern.



treut bzw. dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben. Unsere Helfer und Helferinnen

Zur Fastnachtszeit wurde für das gemeinsame Projekt von Rotes Kreuz Rumänien in Vulcan und dem JRK Gaggenau gesammelt. Dieses Mal wurden Fastnachtskostüme und -utensilien gesammelt, die für ein Theaterstück verwendet werden. Die Übergabe fand beim Besuch der Delegation des DRK Gaggenau im Juni statt. Zwei JRK'ler waren mit dabei und konnten die gesammelten Kostüme direkt übergeben.



Das Jugendrotkreuz organisierte in Eigenregie die Tour de Gaggenau am letzten Sonntag der großen Ferien. In Zusammenarbeit mit der Bereitschaft wurde die Verpflegung bei Start/Ziel durchgeführt. Das Jugendrotkreuz unterstützte bei den Blutspendeterminen und bei den Sanitätswachdiensten.

Die Mitglieder des Jugendrotkreuzes halfen bei den Blutspendeterminen und hatten die Möglichkeit bei den Sanitätswachdiensten dabei zu sein.

Die Sozialarbeit im DRK-Ortsverein Gaggenau umfasst folgende Aufgabengebiete: Kleiderkammer, Seniorengymnastik, Individualhilfen und Gedächtnistraining.

Die Kleiderkammer ist fast jeden Mittwoch zur Annahme geöffnet. Die Ausgabe erfolgt alle 14 Tage am Samstagvormittag. Bei der Ausgabe kann auf einen Stamm von 10 Helferinnen und Helfer zurückgegriffen werden. Im Moment haben wir 164 Kundenkarten angelegt. Die Kunden der Kleiderkammer kommen aus ganz Europa.

Anfang 2017 wurde der geplante Umzug verwirklicht und seitdem ist die Kleiderkammer in den bisherigen beiden Umkleieräumen der DRK-Bereitschaft untergebracht. Im Gegenzug wurden die Umkleieräume im bisherigen Raum der Kleiderkammer untergebracht. Beim Umzug halfen sowohl

Mitglieder der Bereitschaft als auch vom Jugendrotkreuz mit.

Der Ortsverein hat 14 Kleidercontainer in Zusammenarbeit mit der Firma Terec im Stadtgebiet aufgestellt. Die Firma Terec entsorgt auch die nicht tragbare bzw. nicht brauchbare Kleidung.



Die Sozialarbeit in Csepel wurde ebenfalls mit einer Geldspende in Höhe von 1000 Euro bedacht. Das Geld wurde für die Projekte zum Schuljahresanfang und das Sommerlager eingesetzt.

Die Seniorengymnastik, die von Frau Götzmann geleitet wird, ist nach wie vor sehr beliebt und aktiv. Frau Werner hat Kurse für Gedächtnistraining im Rettungszentrum angeboten. Die Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit und sind gut besucht.

DRK Ortsverein Gaggenau-Ottenau

Im Berichtsjahr 2017 wurden 15 Dienstabende im 14-tägigen Rhythmus durchgeführt.

Der Hauptschwerpunkt lag wieder im Bereich Erste Hilfe / Sanitätsausbildung. Die Fortbildung AED, diverse Notfalltrainings und die richtige Lagerung und den Transport eines Patienten standen auf dem Dienstplan. Allein für diese Fortbildung kamen so ca. 280 Übungsstunden zusammen.

Die Bereitschaft musste wie jedes Jahr bei verschiedenen Veranstaltungen Sanitätswachdienste absolvieren. Verschiedenen Fußball-Hallenturniere in der Jakob-Scheuring-Halle, diverse Fasnachts-Veranstaltungen in Hörden, Ottenau und Selbach, die Seniorennachmittage der Stadt Gaggenau, den Frauenabend der Sparkasse, die Jahrgangsbestenwettkämpfe der Sportvereinigung Ottenau und die Gauligaendkampf des Turngau Mittelbaden-Murgtal. Bei 17 Veranstaltungen leisteten die Helfer insgesamt 331 Stunden Dienst. Es wurden insgesamt 32 Personen versorgt. Fünf Personen wurden zur weiteren Behandlung an den Rettungsdienst übergeben.

Die Bereitschaft wurde im Berichtszeitraum zweimal von der Integrierten Leitstelle Mittelbaden alarmiert.

Am 19.07.2017 wurden wir zu einem Chlorgasaustritt in das Kuppelsteinbad Ottenau zusammen mit der Feuerwehr alarmiert. Der interne Alarm hatte im Technikgebäude ausgelöst, und die anwesenden Verantwortlichen alarmierten die Rettungskräfte und sperrten den Bereich um das Technikgebäude weiträumig ab. Nach einer Stunde war der Einsatz für die 14 Einsatzkräfte beendet.

Am 13.11.2017 wurde die Bereitschaft um 5:29 Uhr von der Integrierten Leitstelle Mittelbaden zu einem Brandeinsatz nach Hörden alarmiert. Vor Ort brannte ein PKW in der an einem Dreifamilienhaus angrenzenden Garage. Die Bewohner hatten bereits beim Eintreffen der Feuerwehr das Gebäude verlassen. Wir sicherten die Löscharbeiten der Feuerwehr sanitätsdienstlich ab. Um 6:30 Uhr war der Einsatz für die 8 Helfer beendet.

Unser Einsatzleitwagen und die Schnelleinsatzgruppe wurde 6-mal ins Kreisverbandsgebiet alarmiert. Hauptsächlich wurden wir dabei zu Bränden in Asylunterkünften bzw. größeren Wohngebäuden gerufen. Aber auch eine Suchaktion in Forbach und ein Gefahrgutunfall bei der Bahntunnelbaustelle waren Alarmierungsgründe. Im Rahmen der Schnelleinsatzgruppe nahmen wir am Einsatz „G20 Finanzministertreffen in Baden-Baden“ teil. Einige Helfer waren in der Einheit des Kreisverbandes an der ehemaligen DRK-Klinik stationiert. Unser Einsatzleitwagen war als Führungskomponente für ein eintretendes Schadensereignis eingeplant.



2017 hatte unsere Notfallhilfe ihr einsatzstärkstes Jahr seit der Gründung. Wir wurden von der Leitstelle Mittelbaden zu 171 Einsätzen alarmiert. Im April begannen wir mit der Testphase von „Rescuetrack“ von der Fa. Convexis. Dieses System, das auch in den Rettungswägen in Baden-Württemberg verbaut ist, übermittelt an die Leitstelle ständig den aktuellen Standort des Fahrzeugs. Mit den Daten kann der Disponent uns bei einem angezeigten Zeitvorteil zu Notfalleinsätzen hinzualarmieren. Nach einer Alarmierung startet die Navigation im Fahrzeug zum Einsatzort automatisch, auch werden weitere einsatzspezifische Daten auf dem Display im Fahrzeug angezeigt. Hierdurch wird nochmals Zeit eingespart die der Versorgung des Patienten zugutekommt. Unser Einsatzgebiet erweiterte sich hierdurch von Hilpertsau bis Bad Rotenfels. Bei ca. 83 Prozent der Einsätze konnten wir vor dem Rettungsdienst die

Erstversorgung des Patienten beginnen. Der ein-satzreichste Monat war der Juni mit 21 Alarmie-rungen.

Mit dem Blutspendedienst Baden-Württemberg Hessen führten wir wieder drei Blutspendeter-mine im Jahr 2017 in der Merkurhalle durch.

Andreas Hahn betreute auch 2017 den Schulsani-tätsdienst der Merkurschule in Ottenau. Es gab regelmäßige Treffen, bei denen die Einsätze be-sprochen, vorhandenes Wissen aufgefrischt und neue Inhalte vermittelt wurden.

Wir besuchten verschiedene DRK-Ortsvereine und Feuerwehrkameraden bei ihren Festen. Un-sere Winterwanderung, das Grillfest vor der Som-merpause und die Weihnachtsfeier hier im Unter-richtsraum sind feste Aktionen auf unserem Dienstplan.

Sozialarbeit

Die vom Landesverband angebotenen Kurse – Gymnastik – Yoga – Nordic-Walking – Tanzen - Gedächtnistraining werden im Ortsverein Ot-tenau angeboten. Diese finden bei der Bevölke-rung großen Zuspruch. Bewegung in vielseitiger Form – Freude an den gemeinsamen Treffen – den kommunikativen Austausch miteinander – gemeinsame Unternehmungen spornen immer wieder an und finden auch immer wieder neue Interessenten. Dafür stehen unsere Übungslei-terinnen – die meisten schon über 30 Jahre dem Ortsverein zur Stelle und spenden ihre Freizeit dem Verein und den Kursteilnehmer/Innen.

Für alleinstehende Personen aber auch für je-den interessierten Menschen wurden im Be-richtsjahr 20 Termine mit je 3 Stunden an je 1 Wochentag und je an einem Sonntag im Monat zum Spielen angeboten. Die Spielenachmittage werden von Ilse Framhein und Marie-Josée Mo-gel begleitet. Es werden Brett- Karten und Würfelspiele angeboten. Dabei werden die Konzent-ration und das Gedächtnis sowie die Kommuni-kation zu anderen Menschen gefördert. Das Spielen hält geistig fit und unterstützt das Sozi-alleben. Eine feste Teilnehmer-Gruppe hat sich mittlerweile gefunden, aber auch neue Interes-sierte kommen immer mal dazu.

Jugendrotkreuz

Mit einer steigenden Anzahl können wir nun auf eine stolze Zahl von ca 20 Mitgliedern blicken

Die Altersspanne reicht von 12 bis 16 Jahre.

Regelmäßig treffen sich die Jugendlichen zur Gruppenstunde, in der Sie verschiedenste The-men und Aktivitäten behandeln. Diese reichen von spaßigen Veranstaltungen bis hin zu Sofort-maßnahmen bei Unfällen, Erste Hilfe und Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Das Jugendrotkreuz betreibt in Zusammenar-beit mit der Merkurschule Ottenau einen Schulsani-tätsdienst. Außerdem betreut es in Zusam-menarbeit mit den JRK-Gaggenau den Schulsani-tätsdienst in der Realschule Rotenfels.



Einige Auszüge aus unseren Jahresaktivitäten

Wie schon seit Jahren unterstützen unsere älte-ren Jugendlichen die Bereitschaft bei ihren Sani-täts-Diensten an den Faschingsumzügen. Wie auch im letzten Jahr boten wir den Kindern des Ferienspaß-Programmes der Stadt Gaggenau an zwei Terminen einen Einblick in die Erste Hilfe. Hierfür gestalteten unsere Jugendlichen das Pro-gramm selbst. Im September fand unser Über-nachtungswochenende statt. Dieses gestaltete sich mit einer Wanderung um den Sauberg mit einem Abstecher zu Andreas Hütte mit abschlie-ßendem Grillabend und Übernachtung im DRK-Haus. Auch fand das traditionelle Hüttenwochen-ende in Besenfeld statt, welches mit Wanderun-gen, Grillabenden und viel Spaß verbunden war.

Am 12 November 2017 fand wieder einmal der traditionelle Martinsumzug statt. Das JRK betei-ligte sich wie in den vergangenen Jahren mit ei-nem Essen- und Glühweinstand.

DRK Ortsverein Gernsbach

Jugendrotkreuz

In der Nacht vom 08.10.17 auf den 09.10.17 war nicht viel mit Schlaf. Im Rahmen einer 24 Stunden Übung übernachteten 11 Mitglieder des Jugendrotkreuzes Gernsbach bei der Jugendfeuerwehr in Loffenau um mit den Kameraden gemeinsam am Tag sowie in der Nacht knifflige Herausforderungen zu lösen. Obwohl sich die Jugendlichen zuvor nicht kannten, merkte man schon zu Beginn, dass die Chemie passte und so wurden die verschiedenen Fallbeispiele mit Bravour gemeistert.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Kameraden und Kameradinnen der Jugendfeuerwehr Loffenau für die gute Zusammenarbeit und die gute Organisation der 24 Stunden.



Besuch bei Christoph 41

Am 18.06.2017 war es nach langem Warten endlich so weit. Bei bestem Wetter reisten 8 Jugendlichen der Jugendgruppe des Ortsvereines Gernsbach nach Leonberg zum Standort des Rettungshubschraubers Christoph 41, welcher an diesem Tag, das 30. Jährige Bestehen feierte.

Im Rahmen eines gut gestalteten Programmes konnten die Jugendlichen einen Rettungshubschrauber sowie einen Polizeihubschrauber besichtigen und sich alle Details genau erklären lassen, was ein Highlight des Tages darstellte. Des Weiteren wurden alle Partner der DRF Leonberg

an verschiedenen Ständen im Patientenpark des Krankenhauses vorgestellt. Dies bot den Jugendlichen die Chance neben der Luftrettung, die Arbeit der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerkes der DRK Bergwacht und der DRK Hundestaffel kennen zu lernen.

Dies gelang den verschiedenen Hilfsorganisationen anhand verschiedener Vorführungen mit Aufgaben aus den jeweiligen Bereichen sehr gut.



DRK Ortsverein Hardt

Fachdienstausbildung Information und Kommunikation (luK)

Nachdem im Jahr 2016 bereits 3 Helfer unseres Ortsvereins den ersten und zweiten Teil der Fachdienstausbildung luK besucht hatten, nahmen 21. und 22. Januar weitere sechs Aktive am ersten Teil der Fachdienstausbildung, welcher in Gernsbach stattfand, teil. Dieser Lehrgang beinhaltet die Themen: Aufgaben des Fachdienstes Information und Kommunikation, Rechtliche Grundlagen, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Fernmeldemittel, Betriebsunterlagen, Einsatztaktische Hilfsmittel, Standard-Fernsprechgeräte, Verlängerung von Fernsprechanschlüssen, Fernsprechverkehr, Sprechfunkgeräte, Funkmeldeempfänger und Zubehör. Dieser erste Teil ist zum einen als Einstieg in die luK-Fachdienstausbildung gedacht, zum anderen aber auch als eigenständige Ausbildung für Führungsgehilfen konzipiert.



Im Juli fand dann der zweite Teil der Fachdienstausbildung in Freiburg statt, an dem zwei Helfer unseres Ortsvereins teilnahmen. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Aufbau von leitungsgebundenen Kommunikationsnetzen. In den praktischen Übungen wurden zum Beispiel umfangreiche Feldfernsprecher-Netze im Hoch- und Tiefbau errichtet.

Den dritten Abschnitt der Fachdienstausbildung, welcher im Oktober stattfand, besuchten dann fünf Teilnehmer aus dem Ortsverein Hardt. Inhalte des Lehrgangs, der in den Räumlichkeiten des Rettungszentrums Schutterwald stattfand, waren der Aufbau von verschiedenen Kommunikationsnetzen, Vertiefung der Sprechfunkkenntnisse, Aufbau von Datennetzen, Aufbau von Relaisstellen verschiedenen Typs sowie die Fehleruche und Behebung von Störungen.

Im Rahmen des dritten Teiles wurde auch eine Fachdienstgruppe auf Landesverbandsebene gegründet, welcher auch alle fünf unserer Helfer als Gründungsmitglieder beigetreten sind.



Unser Bereitschaftsausflug führte uns am 14.10.2017 nach Geislingen an der Steige in das Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg. Der Leiter des Museums Jens Currie gab uns einen tollen Einblick in die Geschichte des Roten Kreuzes. Die Kinder konnten währenddessen das Museum mit einer Bärenrally auf eigene Faust erkunden und dabei Fragen beantworten, wofür es zum Schluss noch eine kleine Überraschung gab. Nach dem leckeren Mittagessen im Clubhaus des SC Geislingen ging es weiter zur Schoko-Ausstellung bei Ritter Sport in Waldenbuch. Nach einem Film über die Herstellung der Schokolade nutzten alle noch die Möglichkeit, im Schoko-Laden einzukaufen.

Ein Dankeschön geht noch an die Kameraden des Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Rastatt e.V. sowie an das Erdbeerparadies Koffler die

unseren Ausflug jeweils mit einem Fahrzeug unterstützt haben.



20.10.2017 - Strohlager brennt / DRK Hardt über 25 Stunden im Dauereinsatz

Am Freitag, den 20. Oktober wurden wir um 17.13 Uhr zu einem Brandeinsatz alarmiert. An der Triftstraße in der Nähe des Hardtwaldes stand ein Strohlager auf einer Länge von ca. 70 Meter in Brand. Die Feuerwehr, die dort bereits im Einsatz war, hat uns zur medizinischen Absicherung der Einsatzkräfte nachgefordert. Weiterhin kümmerten wir uns in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr um die Verpflegung der eingesetzten Kräfte. Gegen 20.30 Uhr wurde beschlossen, dass das Strohlager kontrolliert abbrennen soll. Da sofort klar war, dass sich dieser Vorgang über viele Stunden ziehen wird, wurden die eingesetzten Kräfte zurückgefahren und über unseren ELW ein Schichtdienst organisiert. So wurde sichergestellt, dass zu jeder Zeit zwei bis drei Helfer mit dem Notalkrankenwagen vor Ort präsent sind. Nach über 25 Stunden Dauereinsatz

war der Einsatz am Samstag gegen 18 Uhr beendet.



Am Sonntag, den 07.05.2017 wurden die Einsatzkräfte des DRK Ortsvereins Hardt um 05.01 Uhr, gemeinsam mit den Einsatzkräften der Feuerwehr und der DLRG, zu einem Wasserrettungseinsatz nach Au am Rhein gerufen. Dort hatte ein Angler beobachtet, wie sich eine Person entkleidet und, unbeachtet der Rufe des Zeugen, in den Rhein sprang. Der Angler verlor die Person nach kurzer Zeit aus den Augen, daher musste, auch aufgrund der Strömungssituation, von akuter Lebensgefahr ausgegangen werden. An der daraufhin großangelegten Suchaktion beteiligten sich Boote der Feuerwehren, DLRG Bezirk Mittelbaden e.V. und DLRG Bezirk Karlsruhe e.V. sowie der Wasserschutzpolizei. Auch ein Polizeihubschrauber sowie Fußtrupp unterstützten die Suche nach dem Vermissten. Am Zollhaus Neuburgweier standen Kräfte des Rettungsdienstes sowie der Bereitschaft bereit. Hier

wurde auch die gemeinsame Einsatzleitung gebildet, in die auch unserer Einsatzleitwagen eingebunden wurde.



Gegen 6.30 Uhr konnte der Vermisste dann schließlich durch die Besatzung eines Bootes der Feuerwehr Rheinstetten und der DLRG in der Nähe des Rheinstrandbades Rappenwörth aufgegriffen werden. Im Bereich des Hafens Neuburgweier wurde die Person an unseren Notfallkrankwagen übergeben und dort erstversorgt. Zum Transport in einer Klinik wurde die Person dann an den Regelrettungsdienst übergeben. Was die Person zu ihrem lebensgefährlichen Bad im Rhein veranlasste ist derzeit nicht bekannt, die Polizei hat dazu die Ermittlungen aufgenommen.



Vom Ortsverein Hardt waren insgesamt 10 Einsatzkräfte bis 08.15 Uhr im Einsatz. Die, aufgrund der anzunehmenden Einsatzdauer nachgeforderten Kameraden des DRK Neuburgweier mussten, nachdem die Person gefunden wurde, nicht mehr tätig werden. Weiterhin waren von

Seiten des Roten Kreuzes ein Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug, der Org. Leiter Rettungsdienst sowie der Kreisbereitschaftsleiter vor Ort.

Ein besonderes Dankeschön geht an das Restaurant Zollhaus - Au am Rhein, welches die Einsatzkräfte mit Kaffee versorgte.



DRK Ortsverein Iffezheim

50-jähriges Jubiläum

In der ersten Jahreshälfte standen nach dem Festbankett im November 2016 drei weitere Veranstaltungen des Ortsvereins auf der Terminliste.

Lange geplant und mit großen Erwartungen angekündigt nahm die Modern Church Band am 18.03.2017 beim Benefizkonzert in der katholischen Pfarrkirche das Publikum mit auf ihre Reise von wunderschönen Klängen, Geschichten und Stimmen. Nach der Einführung durch unseren Bereitschaftsleiter Stefan Schwab stellte Herr Helmut Rapp, der Kopf der Karlsruher Formation, die Sängerinnen, das Bläserensemble und die Rhythmusgruppe vor. Er übernahm die Zwischenmoderation und lieferte Hintergrundinformationen gerade zu den englischen Titeln. Insgesamt gab die Formation 21 Titel zum Besten, die von besinnlich vorgetragenen Stücken wie "Hallelujah" von Leonard Cohen über das Stück "Von guten Mächten" nach Dietrich Bonhoeffer bis zu den Songs reichte, die das Publikum von den Kirchenbänken rissen. Erwähnt sind hier die Interpretationen aus Sister Act, "I will follow him" oder "O when the Saints". Unter die Haut gingen die Stimmen der beiden Frontsängerinnen Claudia Pontes und Susanne Kunzweiler. Nicht nur das Publikum tobte vor Begeisterung, auch die Musiker und Sängerinnen schwärmten vom tollen Publikum, das sich von Anfang an anstecken ließ und sich kräftig an den Vorträgen beteiligte.



Bei der Generalversammlung am 08.04.2017 konnten einige sehr Aktive für ihre langjährige Tätigkeit geehrt werden und erhielten die Ehrenurkunden mit Treuedienstabzeichen. Der Vorsitzende Anton Stüber übergab ein Präsent des Ortsvereins. Geehrt wurden für 30 Jahre Martin Krämer, für 40 Jahre Elisabeth Maier, Armin Merkel und Rolf-Dieter Zoller. Eine ganz besondere und seltene Ehrung durfte Loni Laible erfahren. Loni Laible ist seit 60 Jahren aktiv beim Deutschen Roten Kreuz, sie war schon vor der Gründung des Ortsvereins ca. 10 Jahre in Rastatt in der Bereitschaft tätig.



Den Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen bildete dann die Blaulichtolympiade bei der Freilufthalle am 17.06.2017. Neun Mannschaften traten zu einem Wettbewerb an, bei dem sportliche Geschicklichkeit, Treffsicherheit und eine ruhige Hand, aber auch Wissen zum DRK-Ortsverein gefragt waren. Beim Blick in die Gesichter der Teilnehmer war zu erkennen, mit welchem Spaß sie bei der Sache waren.





Neben den Spielen hatte Sandra Obrist mit dem Jugendrotkreuz einen Basteltisch organisiert, an dem ganz tolle kleine Kunstwerke entstanden. Parallel waren die JRK'ler auch bei der Spieldurchführung aktiv dabei.



Ausbildungen und Sanitätsdienste

Die ersten Dienstabende des abgelaufenen Jahres wurden wie immer dazu genutzt, uns für die vielfältigen Aufgaben vorzubereiten: Die Ausbildung in Themen der Ersten Hilfe und des Sanitätsdienstes stand im Vordergrund der wöchentlichen Treffen am Dienstagabend. Nach Ende des Unterrichts an einem Februarabend konnten zwei unserer Aktiven durch ihr schnelles Eingreifen einen Autobrand in der Karlstraße löschen und so größeren Schaden verhindern. Sanitätsdienste standen dann gleich an bei den Veranstaltungen des ICC und beim Fastnachtsumzug der Gemeinde. Der Turnverein forderte bei seinen größeren Sportevents immer wieder

unsere Dienste an, ebenso wie andere Iffezheimer Vereine bei Ihren jährlichen Festveranstaltungen. Besonderes Engagement unserer Aktiven war am ersten Juliwochenende gefordert. Alle Aktiven waren erforderlich, um gleichzeitig drei verschiedene Veranstaltungen abzusichern. Der Reit- und Rennverein veranstaltete sein traditionelles Bauernrennen, der Karateclub ermittelte in der Sporthalle die Meister aus dem badisch/schwäbischem Bereich und als Großevent wurde gleichzeitig das 40-jährige Jubiläum der Staustufe gefeiert. Glücklicherweise konnten wir auf die Unterstützung des Kreisverbandes zählen, so dass alle Veranstaltungen mit einer ausreichenden Helfermannschaft besetzt werden konnten.

Immer schwieriger wird die Besetzung der Sanitätsdienste bei den Galopprennen und den parallel stattfindenden Auktionen der BBAG. Auch hier wären die Dienste ohne die Unterstützung anderer Bereitschaften nicht mehr zu stemmen. Zu erwähnen ist auch die Teilnahme einiger unserer Aktiven bei den jährlichen Seniorenausflügen der Gemeinde und bei überörtlichen Einsätzen wie z.B. dem SWR-New-Pop-Festival .

Vier Mal im Lauf des Jahres werden in der Festhalle die Blutspendenaktionen durchgeführt. Wir freuen uns hier immer wieder besonders, wenn eine Zahl von jungen oder auch schon „älteren“ Menschen den Weg in die Festhalle findet, um zum ersten Mal als Lebensspender aktiv zu werden. Die Freude gilt natürlich auch den zahlreichen treuen Blutspendern, die dann auch von uns und der Gemeinde am jährlichen Ehrungsabend eine Auszeichnung und eine Anerkennung erhalten dürfen.

Gemeinsam mit der Feuerwehr fanden vier Ausbildungen und Übungen statt. Im Juli brachten uns zwei Kameraden den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher in Theorie und Praxis bei, im September versorgten wir die „Verletzten“ bei dem angenommenen Brand im Untergeschoss der Maria-Gress-Schule und gleich beim nächsten Unterrichtsabend lernten wir durch die Aktiven der Feuerwehr, wie im Ernstfall die Ausrüstung und Schutzkleidung der Atemschutzträger abzunehmen ist. Im Dezember folgte dann zum Abschluss die verschobene Jahreshauptübung,

eine Nachtübung im Bereich des ehemaligen Jugendhauses.



Am 2.Advent jeden Jahres richtet der DRK-Ortsverein traditionsgemäß die Seniorenadventsfeier in der weihnachtlich dekorierten Festhalle aus. Eine stattliche Zahl Iffezheimer Seniorinnen und Senioren machte sich auf den Weg, um sich bei uns in geselliger Runde zu treffen, ein Schwätzchen mit alten Bekannten zu halten und sich bei einem kleinen Rahmenprogramm mit Musik, Kaffee und Kuchen, Getränken und kleinem Vesper verwöhnen zu lassen.

Bei vielen unserer Veranstaltungen und Dienste war auch unser Jugendrotkreuz mit seiner Leiterin Sandra Obrist zur Stelle und unterstützte uns tatkräftig. Die Jungs und Mädels sind hierbei und auch bei Ihren wöchentlichen Treffen immer mit Spaß bei der Sache.

Neben den Diensten und Einsätzen kamen natürlich auch die geselligen Veranstaltungen im Verein nicht zu kurz: Die Tunnelbaustellen Rastatt und Karlsruhe wurden besichtigt, der Mai-Ausflug mit Fahrrad führte uns zum Obstlehrpfad in Ottersdorf, einige Geburtstage wurden gefeiert und im Mai besuchten einige Aktiven unseren ehemaligen Bereitschaftsleiter Klaus Grunert und seine Frau Hildegard, die die Seniorengymnastik in Iffezheim gründete und lange Jahre leitete, während deren Urlaub in Bad Herrenalb. Ein Grillabend im Juli und ein Keschte-Essen mit neuem Wein im September sollten auch nicht fehlen.

Aufgrund der zahlreichen Spenden, die wir zu unserem Jubiläum und den verschiedenen Veranstaltungen entgegennehmen durften, war es uns möglich, einen Teil unserer Ausrüstung zu ergänzen oder neu anzuschaffen. Endlich konnten wir uns gleich im Januar einen langgehegten Wunsch erfüllen, und in unseren Räumlichkeiten Kleiderspinde aufstellen, die nun unsere Einsatzkleidung jederzeit griffbereit halten.

Zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit zu jeder Zeit wurden die in die Jahre gekommenen Verletzenträger durch neue ersetzt und für alle Aktiven Helmlampen für eventuelle Einsätze bei Dunkelheit beschafft.

Neben einem zweiten Defibrillator und einem Übungsgerät wurde ein sogenannter Ambu-Man, eine Übungspuppe für die Reanimation, angeschafft. Somit sind wir auf dem neuesten Stand in Bezug auf Ausbildung und Notfallausrüstung für die lebensrettenden Maßnahmen bei einem akuten Herz-Kreislaufnotfall. Durch eine großzügige Spende der VR-Bank war es möglich, in einen weiteren Defibrillator zu investieren, der gegen Ende des Jahres im offen zugänglichen Bereich der Bank angebracht wurde und somit auch für die Allgemeinheit jederzeit zugänglich ist.



**Deutscher
Roter
Helfer**

#SetzeEinZeichen

DRK Ortsverein Muggensturm

Auch im Jahr 2017 waren unsere aktiven Mitglieder wieder sehr engagiert.

Die Bereitschaft hatte im vergangenen Jahr acht Einsätze, hiervon zwei als Unterstützung der SEG und zwei Einsätze als Überlandhilfe (u. a. die Einsatzleitung bei der Tunnelbaustelle), hierbei wurden 111 Einsatzstunden geleistet.

Bei 18 Sanitätsdiensten in Muggensturm und den Nachbargemeinden wurden insgesamt 535 Einsatzstunden absolviert.

Unsere HvO-Truppe überbrückte bei 60 Einsätzen die Wartezeit bis zum Eintreffen des RTWs und leisteten insgesamt 3165 Stunden (hiervor 120 Stunden im Einsatz).

In 2017 wurden 39 Dienstabende abgehalten. Drei Mitglieder absolvierten die SAN-Ausbildung. Die Feuerwehr wurde bei drei Übungen und die SEG bei zwei Übungen unterstützt.

Im Spätjahr konnte dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde und der Muggenstürmer Gewerbetreibenden ein neues Einsatzfahrzeug bestellt werden, um unseren nunmehr 18 Jahre alten Geländewagen zu ersetzen.



Aufgrund der großen Nachfrage von Blutkonserven, fanden im letzten Jahr fünf Blutspendetermine in Muggensturm statt. 417 Spender, davon 38 Erstspender konnten begrüßt werden. Hierbei wurden 500 Arbeitsstunden geleistet. Eine große Herausforderung war für die Blutspendezentrale und unseren Ortsverein der Umzug mit den Blutspendenaktionen von der Albert-Schweitzer-Schule in die Alte Kelter, wobei sich das neue Domizil gut bewährt hat.

Unsere Kleiderkammer hatte im vergangenen Jahr an nahezu jedem Dienstag außerhalb der Schulferien geöffnet, um bedürftige Muggenstürmer und Flüchtlinge mit Kleidung zu versorgen.

Sehr großer Beliebtheit erfreut sich unsere Seniorengymnastik, die immer montags im Pfarrheim stattfindet. Im Durchschnitt nahmen 48 Damen, aufgeteilt in zwei Gruppen an der wöchentlichen Gymnastikstunde teil.

Bei unserem traditionellen Maifest konnten trotz des strömenden Regens viele Radfahrer begrüßt werden, die an der MÖBS-Radtour teilnahmen. Bei Spießbraten, leckeren Salaten, Kaffee und Kuchen verweilten die Gäste gerne länger in der beheizten Kelter. Eigens für diese Radtour hatte unsere Jugendgruppe einen Stand eingerichtet, um über 1. Hilfe bei Fahrradunfällen zu informieren.

Auch im letzten Jahr beteiligte sich der Ortsverein am Ferienspaß. Unter dem Motto „DRK Caching“ sollten die Kinder Rätsel lösen, Routen finden und den Schatz bergen. Nach dem gemeinsamen Würstchengrillen gingen alle glücklich nach Hause.

Beim Weihnachtsmarkt war unser Glühwein und Glögg wieder sehr begehrt, ebenso die von unserer Jugendgruppe angebotene Adventsdekoration

Helfende Hände



**Deutsches
Rotes
Team**

WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER
HELFE TEAM ZU VERSTÄRKEN.

DRK Ortsverein Ötigheim

Jahreshauptübung

Im Mai fand die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Ötigheim und des DRK Ortsvereins an der Brüchelwaldschule statt. Angenommene Lage war ein Brand in der Schulküche in deren Folge es zu einer starken Rauchentwicklung kam. Ebenfalls wurde angenommen, dass sich noch Schüler in der Schulküche befinden. Nach kurzer Zeit konnten die vermissten Kinder gerettet und dem DRK übergeben werden. Neben einigen Zuschauern aus der Bevölkerung waren auch Bürgermeister Frank Kiefer und Mitglieder des Gemeinderats vor Ort. Zur Nachbesprechung trafen sich die Übungsteilnehmer dann im Feuerwehrhaus. DRK-Kreisbereitschaftsleiter Hans-Joachim Brüssow fand das Zusammenspiel der DRK Bereitschaft Ötigheim und der Feuerwehr als vorbildlich. Bürgermeister Kiefer konnte sich den Vorworten nur anschließen und lobte die gute und professionelle Zusammenarbeit der Einsatzkräfte.



Ehrungen

Waltraud Menz (1. von rechts) und Kreisbereitschaftsleiter Hans-Joachim Brüssow (3. von rechts) ehrten im Rahmen der Mitgliederversammlung verdiente DRK-Mitglieder. Dr. Manfred Licht (4. von links) ist seit 25 Jahren Bereitschaftsarzt des Ortsvereins, führt "nebenbei" eine Arztpraxis, ist Leitender Notarzt im Bereich Mittelbaden und auch noch Mitglied der Modern Church Band. Außerdem hält er die Bereitschaft mit Arztvorträgen zu verschiedensten Themen auf dem Laufenden, erstellt den Ärzteplan für die Freilichtbühne und ist auch bei vielen sonstigen Veranstaltungen im Einsatz. Für bereits 35 Jahre Mitgliedschaft wurde Thorsten Kühn ausgezeichnet.



Etjer Dorffest

Am Dorffest beteiligte sich der DRK Ortsverein mit einem Biermobil, aus dem Pils von der Brauerei Turmbräu in Freudenstadt gezapft wurde und den vielen Festbesuchern sehr gut schmeckte. Zu unserem Essensangebot gehörten Langos und Fleischkäse mit Zwiebeln. Auch die Apfelküchle des Jugendrotkreuz wurden sehr gut angenommen.





JRK Weihnachtsaktion " Kinder für Kinder "

Auf eigene Geschenke verzichten und stattdessen anderen eine Freude bereiten – genau dies war die Idee der 21 Kinder und Jugendlichen des Jugendrotkreuzes des DRKOrtsvereins Ötigheim.

Unter dem Motto "Kinder für Kinder" hatten sich die JRK'ler dafür entschieden auf ihre Geschenke zu verzichten und diese stattdessen den Flüchtlingskindern zu schenken. Diese wurden im Rahmen einer Weihnachtsfeier im Kindergarten St. Michael eingeladen, bei der diese vom Weihnachtsmann mit Plüschtieren, Spielen, Raseln, Knete, Büchern, Naschwerk und nützlicher Alltagsdinge beschenkt wurden.

Anschließend fand die Feier bei Kaffee und Kuchen, Apfelsaft und Plätzchen einen besinnlichen Abschluss.



JRK Hüttenwochenende

Im Dezember fand ein vergnügliches Hüttenwochenende des JRK im Orgelfelsenhaus am Kaltbronnen statt. Neben der wunderschönen verschneiten Landschaft des Murgtals war für die Kinder und Jugendlichen des JRK einiges geboten: viele lustige und abwechslungsreiche Spiele, eine Nachtwanderung mit Fackeln und auch gemeinsames Kochen.

Alle hatten viel Spaß und waren sich einig, dieses Hüttenwochenende zukünftig jedes Jahr zu wiederholen.



**Deutsches
Rotes
Danke**

WEIL DU HILFST, GEHT ES ANDEREN BESSER.

DRK Ortsverein Plittersdorf

Der DRK Ortsverein Plittersdorf blickt im Berichtsjahr 2017 auf ein ruhiges Jahr zurück.

In 18 Dienstabenden standen Themen wie Funk, Hygieneschulung, Aufbau eines Verbandsplatzes sowie die Defibrillators-Wiederholung auf dem Ausbildungsprogramm. Neben den Dienstabenden standen auch für die 22 Aktiven etliche Sanitätsdienste und Festbesuche im Vordergrund.

2017 leistete die Bereitschaft 13 SAN-Dienste bei verschiedenen Festen. Im August stehen wie jedes Jahr an vier Wochenenden verschiedene Dienste auf dem Programm. Unter anderem der Extrem-Cross Lauf in Wintersdorf oder das traditionelle Fischerfest in Plittersdorf.

Die „Helfer vor Ort“ Gruppe besteht im Berichtsjahr zwei Personen, die zu 97 Einsätzen alarmiert wurden.



15 Sanitätsdienste leistete die Bereitschaft in der Badner Halle Rastatt.

Die gemeinsame Arbeit mit den vier Feuerwehren unseres Einzugsgebiets ist sehr gut. Im Oktober fand eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Steinmauern statt.

Lediglich nur zu 3 Alarmeinsätzen wurde die Bereitschaft im Berichtsjahr gerufen.

Der letzte Dienstabend vor den Sommerferien wurde wie in den letzten Jahren für eine interne Alarmübung genutzt.

Bei den vier Blutspendeterminen im Einzugsgebiet konnte der Blutspendedienst 428 volle Konserven mit nach Baden-Baden nehmen.

Bei allen Terminen können wir im Durchschnitt

auf 15 nicht Rotkreuzler zurückgreifen. Von uns alleine wäre es nicht mehr zu schaffen.

Derzeit besteht die Jugend aus 9 Kindern davon 6 Jungs und 3 Mädchen im Alter zwischen 6-12 Jahren. Im Berichtsjahr fanden im 14-tätigen Wochenrhythmus 18 Gruppenstunden statt.

Wir beschäftigten uns mit Themen aus dem Bereich der Ersten Hilfe, bastelten und spielten lustige Spiele.

Wie auch in der Bereitschaft, findet an der letzten Gruppenstunde vor den Sommerferien eine kleine Übung statt.



Ortsverein Rastatt

Sozialarbeit

Informativ, übersichtlich, lesenswert – so sollte der Bericht über die Sozialarbeit im OV Rastatt sein. Immer das gleiche?!? Hoffentlich nicht.

Die Vielfalt im Ortsverein Rastatt ist auch im Jahr 2017 geblieben, die Aufgabenfelder konnten aufgrund des konstanten ehrenamtlichen Engagements mit Leben gefüllt werden.

Besuchsdienste:

- **Arbeitskreis Martha-Jäger-Haus**, beinhaltet wöchentliche Kaffeemittag, saisonale Feste, das Heimblättle und den Haarpflegedienst sowie den Bastelkreis für die Dekorationen für die Feste. Frau Elsenhans erfreut monatlich die Bewohner mit Klavierspiel und lädt zum Mitsingen ein. Dieser AK wird von Frau Stiepak organisiert und betreut.
- **Hundebesuchsdienst**, 1x monatlich besuchen Menschen mit ihren Hunden die Bewohner des Hauses Barbara und des Martha-Jäger-Hauses und bringen viel Freude in den Heimaltag.
- **Hausbesuch aktiv**, ein kontinuierliches, erfolgreiches Projekt, organisatorisch betreut durch Frau Hacker als Ansprechpartnerin. 1x wöchentlich besuchen die Mitarbeiterinnen ihre Klienten zu Hause mit dem Schwerpunkt der geistigen und körperlichen Aktivierung. Die monatliche Supervision durch Frau Gille-Isele bietet Gelegenheit zur Fortbildung und zum Austausch. Die Ehrenamtlichen nehmen regelmäßig an Fortbildungen des Landesverbandes teil.
- **Klopfdienst in der Rheintorstraße**, wird ebenfalls durch Frau Gille-Isele betreut, ein Projekt des Kreisverbandes unter dem Dach des OV Rastatt. 4 Damen halten diesen regelmäßigen Kontakt zu den Bewohnern.

Allein die Besuchsdienste können über 450 Einsätze aufzeigen und sich auch immer wieder über neue Helfer / innen freuen.

Kleiderkammer: 9 Frauen sortieren regelmäßig mit viel Eifer und Freude die eingehenden Waren und sorgen dafür, dass unsere Kunden ein wech-

selndes Sortiment vorfinden. Beim erneuten Aktionstag Kleiderkammer hatte die Rastatter Bevölkerung die Möglichkeit, Textilien persönlich vor



beizubringen. Frau Kujakidi leitet den Arbeitskreis. 1 neue Mitarbeiterin konnte hier gewonnen werden. Täglich wird hier sortiert, 2 – 3x wöchentlich findet die Kleiderausgabe statt. Da die Textilien auf Spendenbasis abgegeben werden, wird hier ein nicht unerheblicher Erlös erwirtschaftet. Die Fachtagung der Kleiderkammern des Landesverbandes wurde von einigen Mitarbeiterinnen besucht.

Bewegungsprogramm:

- 10 regelmäßig angebotene Kurse Seniorengymnastik an unterschiedlichen Standorten
- Osteoporosegymnastik,
- Parkinsongymnastik,
- Yoga; die Yogakurse waren immer ausgebucht.
- Tanzen; die Tanzgruppe in der Rheintorstraße, welcher nach dem Tode der bisherigen Leiterin verwaist war, wird seit Herbst 2017 von Frau Lehser sehr erfolgreich betreut.
- Anfang 2017 konnten mit Hilfe der Bürgerstiftung neue Übungsgeräte, Smoveys, angeschafft werden.



Die Übungsleiterinnen wurde bei einer hausinternen Schulung über die fachgerichte Anwendung informiert und angeleitet. Am 05.09.2017 fand im Lionsstift ein Aktionstag statt.

Gedächtnistraining: Dieses Angebot ist weiterhin beliebt. Die Kurse, welche eine Kombination aus Bewegung und Gedächtnistraining sind, haben sich bewährt. Die GT-Angebote im betreuten Wohnen in der Augustastr. und in der Rheintorstraße werden sehr geschätzt. Die 3 neu ausgebildeten Mitarbeiter / innen sind regelmäßig im Einsatz.

Alle Kursleiter/innen sowohl im Gedächtnistraining als auch in den Bewegungsprogrammen besuchen die vom Landesverband angebotenen Fort- und Weiterbildungen und sichern hierdurch in den Kursen Abwechslung und Qualität.

Deutschkurse: fanden 3xjährlich über 3 Monate statt, unterteilt in Anfänger und Fortgeschrittenkurse für Teilnehmer aus sehr unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Für 3 Monate ergänzte Frau Fahrner das Team von Herrn Senski und Herrn Dittrich, zum Jahresende kam Herr Bernd Luber als Kursleiter dazu. Frau Iwanow und auch Frau Klimek stehen als Vertretung zur Verfügung. Die Gestaltung der Sprachkurse ist sehr aufwändig, da Menschen aus unterschiedlichen Nationen teilnehmen. Den schwierigen Einsatz unserer Lehrkräfte möchte ich deshalb ganz besonders hervorheben.

Flüchtlingsarbeit: Sprachangebote in der Gemeinschaftsunterkunft auf dem Mercau-Gelände. Frau Güttel übernahm hier die Koordination. An mehreren Tagen in der Woche werden dort Einheiten zur Vorbereitung zur Teilnahme an den Deutschkursen abgehalten. Besonders Frau Alisch bemüht sich hier intensiv, Herr Prof. Günter Kunz setzt seinen Schwerpunkt in der Einzelbetreuung von Jugendlichen.

Frau Alisch organisierte erneut einen Ausflug zu den Vogtsbauernhöfen, welcher über den Rotary-Club Rastatt-Baden-Baden finanziert wurde und auch vom Präsidenten und Mitgliedern des Clubs und der Sozialarbeit begleitet wurde.



Begegnungsfrühstück: Ist ein offener Treff für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden und auch für Interessierte aus der Bevölkerung mit wechselndem Programm. Es wird 4-5x jährlich angeboten und über die Presse beworben.

Alphabetisierung: Dieses Angebot wird allein durch Herrn Bäuerle aufrechterhalten. Hier haben Menschen, die nicht oder nur wenig lesen und schreiben können die Möglichkeit, dies zu erlernen.

Hausaufgabenbetreuung: 2017 wurde das 30jährige Jubiläum begangen. Bei einem Nachmittag in der Pagodenburg waren ehemalige und derzeit aktiv Mitarbeitende eingeladen, dies gebührend zu feiern.



Die Hausaufgabenbetreuung wird regelmäßig an 4 Rastatter Schulen und 1x wöchentlich in der Flüchtlingsunterkunft in der Lyzeumstraße angeboten. Mit der Auflösung der Gemeinschaftsunterkunft wurde der Dienst dort eingestellt.

Dank der perfekten Organisation durch Herr Oelschläger sind die Kontakte zu den Mitarbeitenden immer gewährleistet und auch mit den Schulleitungen werden diese gepflegt. Durch persönliche Werbung oder durch Aufrufe in der örtlichen Presse können immer wieder neue Mitarbeiter dazugewonnen werden. Der „Wert“ der Hausaufgabenbetreuung zeigt sich auch in der Förderung durch das Regierungspräsidium.

Bereits zum 3.mal wurde mit Hilfe des Kinder-
schutzbundes, der die Befüllung der gespendeten Schultüten übernahm, die Schultütenaktion



durchgeführt. Die Schultüten werden an die Kinder verteilt, welche bei der Einschulung ohne eine solche zur Schule kommen.

Seniorenachmittage: Für unsere ehemals Aktiven sowohl aus der Sozialarbeit als auch aus der Bereitschaft haben wir die regelmäßigen

Treffen fortgeführt. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen steht neben einem kleinen Vortrag die Unterhaltung im Vordergrund. Sehr beliebt sind hier die Reisevorträge von Herrn Bäuerle. Frau Hacker und ich werden von Frau Rudolphi, Frau Senf und Frau Leonhard unterstützt.

Erneut hat sich im vergangenen Jahr der Kreis unserer ehrenamtlich Mitarbeitenden auf nun mehr als 130 Personen erweitert. Es ist erfreulich, dass immer wieder Menschen auf uns zukommen und ihre Dienste anbieten. Diese Menschen sind bei uns herzlich willkommen und jeder kann sich nach seinen Fähigkeiten in unserer Vielfalt einbringen. Die stabile Zahl der Helfer ermöglicht es dem Ortsverein sich neuen Aufgaben zu stellen. Bei regelmäßigen Treffen der einzelnen Gruppierungen werden Erfahrungen ausgetauscht und Probleme besprochen. Beim Jahresausflug waren wir Gäste der Landtagsabgeordneten Frau Sylvia Felder.



Bei einer Führung konnten wir sowohl das Gebäude als auch den Sitzungssaal kennenlernen. Abschließend waren wir zum Mittagessen eingee



laden. Abgerundet wurde der Tag durch einen Besuch auf dem Stuttgarter Fernsehturm.

Als Leiterin der Sozialarbeit bin ich bemüht unsere Aktivitäten regelmäßig in den örtlichen Zeitungen und im RAZ zu präsentieren, damit unser Angebot in der Bevölkerung zur Kenntnis genommen werden kann. Dadurch gewinnen wir unsere Teilnehmer bei den Aktivitäten und auch neue ehrenamtlich Mitarbeitende.

Durch meine Teilnahme an Fachtagungen und Fortbildungen im Landesverband kann ich neue Ideen und Anregungen im Ortsverein weitergeben und umsetzen.

Wie immer steht am Ende meines Berichtes das Wichtigste – der Dank an all jene, die durch ihre regelmäßige und zuverlässige Mitarbeit und Hilfe die Sozialarbeit in diesem Umfang ermöglichen. Der gemeinsame Erfolg zeigt sich auch im Haushalt. Mehr als 130 Menschen sind in der Sozialarbeit engagiert, oft schon über Jahrzehnte. Sie stellen ihre Zeit und Fähigkeiten gerne und regelmäßig in den Dienst des DRK und ich bin stolz auf alle und auf die geleistete Arbeit. Namentlich will ich meine Stellvertreterinnen Frau Hacker und Frau Biehl nennen, die mir viele Aufgaben abnehmen, eigene Ideen einbringen und auch umsetzen und auch an den Treffen der Leiterinnen der Sozialarbeit auf KV-Ebene teilnehmen.



Gisela Kunz, DRK OV Rastatt e. V. Leitung Sozialarbeit

Und all die Jahre ist es Frau Klimek, die mich unterstützt und begleitet. Die gesamte Vorstandschaft mit unserem Vorsitzenden, Herrn Markus Merklinger würdigt die Leistungen der Sozialarbeit und steht neuen Ideen offen gegenüber, auch in der Finanzierung. Die Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Frau Sokob ist Anlaufstelle für persönliche und telefonische Anfragen und unterstützt die Sozialarbeit in organisatorischen Dingen. Vielen Dank dafür.



Deutsches Rotes Pflaster

WIR BRAUCHEN DICH, UM IM NOTFALL SCHNELL HELFEN ZU KÖNNEN.

#SetzeEinZeichen



Kreisbereitschaftsleitung

Unsere Helferinnen/er haben sich 2017 in den verschiedensten Bereichen auf Kreis- und Landesverbandsebene weitergebildet.

Hierzu gehören unter anderem auch Ausbildungen im Bereich Technik und Sicherheit, Unterkunft, soziale Betreuung und Lebensmitteltechnik.

Nur mit einer breiten Ausbildung können wir die unterschiedlichen Aufgaben, die an uns gestellt werden, gut bewältigen.

In den Bereitschaften unserer 14 Ortsvereine wurden unzählige Stunden in den Kernaufgaben geleistet.

Dazu gehören die Bereiche wie Blutspenden, Sanitätswachdienste, Betreuungsdienst, Altkleidersammlung, Ausbildung in Erster Hilfe.

Bei Einsätzen mit dem Rettungsdienst oder mit der Feuerwehr sind die Helferinnen/er dank ihrer Ausbildung eine große Hilfe.

Für das Jahr 2018/2019 sind Punkte zur Bearbeitung vorgegeben.

So wird es weiter eine Aufgabe sein, die Finanzierung der ehrenamtlichen Arbeit abzusichern. Dies zu einem durch eine strukturierte Mittelplanung und Verwendung, jedoch auch neue Wege in der Mittelbeschaffung.

Im Bereich Funk bleibt abzuwarten, bis wann der seit langem geplante Umstieg auf das digitale Netz erfolgen kann. Bereits heute sollten sich der Kreisverband und Ortsvereine mit der Finanzierung beschäftigen.

Die Einsatzplanung unter Einsatz der EDV gestützten Mitgliederverwaltung im KV soll gemeinsam mit dem OV optimiert werden.

Die Kreisbereitschaftsleitung des DRK-Kreisverband Rastatt bedankt sich bei allen Helferinnen/er aus den Ortsvereinen.

„Das wichtigste sind die Menschen, die sich im Ehrenamt für andere Menschen einsetzen. Das ist unser Reichtum.“

Hans-Joachim Brüssow
Kreisbereitschaftsleiter Kreisverband Rastatt



Rettungsdienst



Einsätze RD + KTP (mit Fehlfahrten)

RTW	2016	2017	KTW	2016	2017
	19.288	19.559		4.782	4.801

Wenn jede Minute zählt

Rettungsdienste klagen über unnötige Notrufe / Auch das Personal ist knapp

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Jung

Karlsruhe/Stuttgart. Im lebenswichtigen Einsatz der Notärzte geht es um Minuten – und das immer öfter. „Der Rettungsdienst wird immer häufiger zu Notfällen gerufen, die medizinisch nicht als akut einzuschätzen sind“, sagt Leander Strate von der Johanniter-Unfall-Hilfe. „Notärzte müssen immer öfter als Notnagel herhalten, wenn Hausärzte oder ärztliche Notdienste nicht mehr funktionieren.“ In Baden-Württemberg ordnet ein Gesetz an, dass Rettungsdienste innerhalb von 15 Minuten am Ort sein sollen. „Aber die artfremden Einsätze binden Ressourcen, und das hat auch eine Erhöhung der Versorgungszeiten zur Folge“, sagt Strate.

„Müssen immer öfter als Notnagel herhalten“

Mancher, der 112 wähle, tue dies aus Unkenntnis oder aus der Not heraus, weil die eigentlich zuständigen Strukturen wie der ärztliche Notfalldienst nicht erreichbar sind oder zu lange Wartezeiten haben.

Als 2015 im Südwesten die Einsatzzeiten ausgeweitet und neue Fahrzeuge in Betrieb genommen wurden – was zusammen etwa 25 zusätzlichen 24-Stunden-Rettungsdienstfahrzeugen entspricht –, begrüßten dies die Helfer mit Nachdruck. Dies trägt aber nicht automatisch dazu bei, dass die 15-Minuten-Frist eingehalten werden kann: „Trotz des massiven Ausbaus von Rettungswagen konnte die Hilfsfrist vielerorts nicht eingehalten werden, da die Anzahl der Einsätze massiv angestiegen ist, häufig in den vergangenen fünf Jahren um mehr als 50 Prozent“, erzählt Daniel Groß vom Arbeiter-Samariter-Bund. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) hat die gleichen Erfahrungen gemacht. „Die Einsätze in der Notfallrettung haben sich beim DRK in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 70 Prozent auf rund 803 000 Einsätze in 2015 erhöht“, sagt Udo Ban-



MIT BLAULICHT UNTERWEGS: Innerhalb von 15 Minuten sollen Rettungsdienste in Baden-Württemberg am Ort sein. Nicht immer schaffen Ärzte das. Gründe dafür sind unter anderem Personalmangel – und ein sprunghafter Anstieg von falschem Alarm. Foto: dpa

gerter vom DRK in Stuttgart. Zudem gebe es eine angespannte Situation beim Fachpersonal im Rettungsdienst. „Diese wird sich in den nächsten fünf bis acht Jahren nur langsam abbauen.“ Bangerter betont aber, dass der Rettungsdienst in Baden-Württemberg eine hohe Qualität der Versorgung der Bevölkerung gewährleiste. „Und aus keinem anderen Flächen-Bundesland ist bekannt, dass der Notarzt schneller beim Patienten ist als in Baden-Württemberg“, sagt der Mann vom Deutschen Roten Kreuz.

Dass die Situation bei Notärzten angespannt ist, sagt auch Therese Raatz von

der Johanniter-Unfall-Hilfe. „Das gilt nicht in allen Bereichen. Aber grundsätzlich fällt es immer schwerer, qualifizierte Notärzte für die Notfallrettung zu gewinnen“, meint sie. Zudem seien Kliniken immer weniger bereit, Ärzte für diese zeit- und kraftintensive Arbeit zur Verfügung zu stellen. Bei Notfall-sanitätern sei es außerdem in einigen Regionen schwer, Personal zu finden – etwa in Ballungszentren oder in stark ländlichen Gebieten, sagt Raatz.

Trotz dieser Personalprobleme müssen die Rettungsdienste immer mehr Einsätze fahren. Das gilt sowohl für den

Arbeiter-Samariter-Bund, als auch für das Rote Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe und den Malteser-Hilfsdienst. Mit rund 4 000 Rettungskräften, mehr als 900 Fahrzeugen, 250 Rettungswachen und 34 Leitstellen stehen sie im Südwesten 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. „Dass der Zivildienst abgeschafft wurde, macht sich bei uns extrem bemerkbar“, sagte vor kurzem Edmund Baur, Landesbeauftragter der Malteser in Baden-Württemberg. Etwa 20 Prozent des jüngeren Personals sei nach Einführung des Freiwilligendienstes weggefallen.

Sozialarbeit im KV

Die Sozialarbeit auf Kreisverbandsebene ist im Berichtsjahr 2017 Dank eifriger Mitarbeiter in kleinen Schritten vorangekommen. Neben den etablierten Geschäftsfeldern wie KK, Seniorengymnastik und Gedächtnistraining konnte besonders der Hausbesuch aktiv ausgebaut werden. Sowohl im OV Hardt als auch im OV Bietigheim haben ausgebildete Ehrenamtlich ihre Tätigkeit aufgenommen, im OV Rastatt ist dieser Dienst weiterhin erfolgreich.

Bedingt durch die gute Zusammenarbeit der Leiterinnen der Sozialarbeit und der Zustimmung der OV-Vorsitzenden konnten Kursleiter / innen z. B. sowohl im OV Rastatt als auch im OV Bischweier und im OV Ottenau eingesetzt werden. Im OV Ottenau ist Frau Gies-Welter seit einigen Jahren tätig, im OV Bischweier bietet Herr Andreas Ernst sehr erfolgreich GT an. Beide Kursleiter sind über den OV Rastatt geworben und ausge-



bildet worden. Diese Vorgehensweise ist sicher eine Möglichkeit auch in Zukunft auf KV-Ebene zu kooperieren. Im OV Rastatt konnte die Hausaufgabenbetreuung im Oktober 2017 30 jähriges Jubiläum feiern. Dies steht beispielhaft für die jahrelange erfolgreiche Sozialarbeit

Bei den regelmäßigen Treffen der Leiterinnen der Sozialarbeit wurden vielfältige Probleme besprochen und teilweise auch Lösungen gefunden werden. Auch geplante Verschmelzung mit dem KV Bühl-Achern und die Auswirkungen auf die Arbeit der Ehrenamtlichen war immer wieder Thema und es wurde hierüber ausgiebig diskutiert

Leider hat sich der Wunsch, dass in jedem OV eine Leitung der Sozialarbeit installiert ist, nicht erfüllt. Sowohl im OV Plittersdorf als auch im OV

Gernsbach ist die Leiterin der Sozialarbeit zurückgetreten ohne dass hier ein Ersatz gefunden wurde. Überaus erfreulich ist, dass im OV Gaggenau ein neues Gremium für diese wichtige Position gefunden wurde.

Ein ganz besonderes Erlebnis für einige ehrenamtlich Mitarbeitende der Sozialarbeit war der Besuch der Rennbahn in Iffezheim. Dort waren 15 Personen in die VIP-Lounge eingeladen und verbrachten einen spannenden und genussvollen Nachmittag.

Am 17.08.2018 konnten wir die Leiterin der Sozialarbeit auf LV-Ebene und Frau Willesch, hauptamtliche Mitarbeiterin der LV in unserer Mitte begrüßen. In ihrem Vortrag mit dem Thema: „Ist Sozialarbeit auch in kleineren Ortsvereinen möglich“ verdeutlichte Frau Reuter, dass die Sozialarbeit trotz Schwierigkeiten und Ablehnung durch ihre Vielfältigkeit immer neue Geschäftsfelder entdecken kann, welche der Situation in den Ortsvereinen angepasst sein muss. Besonderen Bedarf erkennt Frau Reuter bei der Demenzbetreuung und in der Qualifizierung der Besuchsdienste. Diese könnten dann auch über die Pflegekasse abgerechnet werden. In unserem KV ist dies allerdings noch Zukunftsmusik!



Am 18. September besuchten 15 Personen die Textilverwertungsfirma Remitex in Huttenheim. Bei einer überaus Interessanten Führung wurde uns gezeigt, was mit den Textilien, welche in den OV gesammelt werden, geschieht. Wir werden als Rot-Kreuzler immer wieder mit der Frage konfrontiert, was denn mit den vielen Kleiderspenden

geschieht und sind dafür nun gut gerüstet. Eine Bewirtung durch die Firma Remitex rundete den Ausflug ab.

Am 19.10.2017 fand die Wahl der Leitung der Sozialarbeit auf KV-Ebene statt. Es wurde fristgerecht eingeladen. Frau Seidt und ich stellten sich für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung.

Als Leiterin der Sozialarbeit nehme ich regelmäßig am Runde Tisch des Kreissenioresrates teil.

Zusammen mit der stellvertretenden Leiterin der Sozialarbeit Frau Inge Seidt besuchte ich Treffen auf LV-Ebene. Neuerungen geben wir an die OV weiter und konnten manches umsetzen.

Bei den Sitzungen des Fachausschusses Ehrenamtlicher Dienst vertreten wir die Belange der Sozialarbeit, ebenso im Kreisausschuss.

Enden möchte ich mit einem herzlichen Dankeschön an alle ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Sozialarbeit. Nur durch ihre Mitarbeit kann diese Vielfalt angeboten werden. Danken möchte ich auch den Mitarbeitern der Gremien, wo die Sozialarbeit nun auf Augenhöhe akzeptiert wird. Die Unterstützung durch die Damen der Servicestelle Ehrenamt, Frau Götz und Frau Jörger ist unerlässlich und sehr zuverlässig. Und auch Herr Haug ist für uns jederzeit ansprechbar.

Persönlich bedanke ich mich bei Inge Seidt, für die vertrauensvolle, freundschaftliche Zusammenarbeit.

Hausnotruf

Im Jahr 2017 wurden vom Hausnotruf-Team über 800 Personen bei einem Hausbesuch aufgesucht. Im Durchschnitt wurden in der Woche 16 Haushalte besucht. Zusätzlich fanden unzählige Telefonate zur Hausnotrufberatung statt oder Anrufe bei bestehenden Kunden. Der Hausnotruf wurde bei 264 Personen neu installiert. Zum Jahresende wurden insgesamt 752 Hausnotruf Teilnehmer registriert, davon 104 Teilnehmer der zwei Seniorenwohnanlagen. Die älteste Teilnehmerin ist 103 Jahre und 3 Monate alt, die jüngste Teilnehmerin ist 37 Jahre alt.

Die Telekommunikationslandschaft verändert sich dauernd wie zum Beispiel zurzeit die IP-Umstellung bei der Telekom. Inzwischen sind wir mit

unterschiedlichen Geräten für unterschiedliche Szenarien vor Ort unterwegs. Dementsprechend muss das Hausnotruf-Team mit den technischen Neuerungen Schritt halten. Wir besuchen regelmäßig Fortbildungen. Die Neuentwicklungen auf dem Markt werden systematisch analysiert und auf die Bedürfnisse unserer Hausnotrufrkunden geprüft. Im Frühjahr wurde eine breitausgelegte Werbung mit Flyern durchgeführt. Das Hausnotruf-Team besuchte die ansässigen Ärzte, die Sozialen Dienste in den Krankenhäusern und Reha Einrichtungen.

Betreutes Wohnen

Der DRK-Kreisverband ist Betreuungsträger in zwei Seniorenwohnanlagen in Rastatt mit insgesamt 125 Wohnungen. Zu den Grundleistungen in den beiden Seniorenwohnanlagen gehören der Notruf, Unterstützung und Beratung der Bewohner bei Bedarf, Förderung der sozialen Kontakte und geselligen Angeboten. In beiden Häusern werden nach Wunsch tägliche Besuche der Bewohner von den hauptamtlichen Präsenzkraften getätigt. Diese Hausbesuche werden insbesondere bei Erkrankung oder nach einem Krankenhausaufenthalt gerne in Anspruch genommen. In den Wohnanlagen finden das ganze Jahr über verschiedene Aktivitäten statt. Einmal wöchentlich wird Seniorengymnastik und Gedächtnistraining angeboten. In der Rheintorstraße finden mehrmals im Jahr Bastelangebote und Vorleseachmittage statt. Ein Kreis der ehrenamtlichen Helfer organisiert eine Ostern-, Herbst- und Weihnachtsfeier für die Bewohner. Die ehrenamtlichen Helferinnen erkundigen sich werktags als sog. „Klopfdienst“ bei ausgewählten Bewohnern des Hauses nach deren Befinden. Die Besuche der Ehrenamtlichen werden von den Bewohnern mit viel Freude in Anspruch genommen. Für die Bewohner in der Augustastraße finden ebenfalls regelmäßig gesellige Veranstaltungen statt. Dazu gehören monatliche Kaffeenachmittage, Faschachtsveranstaltung, Oktoberfest, Ostern- und Weihnachtsfeier.

Gesundheitsförderung

Bei der Bevölkerung erfreuen sich die Bewegungsprogramme mit Gymnastik und Tanzen einer großen Beliebtheit. Das widerspiegelt die

Vielzahl der angebotenen Kurse. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 34 Gymnastikgruppen und zwei Tanzgruppen von den Übungsleiterinnen durchgeführt. Zusätzlich wird seit Jahren eine Parkinsongruppe geleitet.

Inzwischen sind die Yogakursen ebenso wie die altbewährten Gedächtnistrainingskurse fast immer ausgebucht. Im Berichtjahr wurden 15 Yogakurse und 16 Gedächtnistraining-Gruppen durchgeführt.

Alle Programme werden direkt über die Ortsvereine angeboten. Im Bereich des DRK Kreisverbandes sind insgesamt 38 Übungsleiterinnen/Kursleiterinnen tätig. Sie haben mit ihren Angeboten insgesamt 710 Personen erreicht. Für die Übungsleiterinnen werden im Kreisverband zweimal im Jahr Treffen angeboten. Dabei haben die Übungsleiterinnen die Möglichkeit neue Übungen zu erlernen oder selbst neue Übungen den Anwesenden vorzustellen. Bei diesen Treffen haben die gegenseitigen Erfahrungsaustausche einen großen Wert. Die Übungsleiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen im DRK Landesverband teil und werden mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, mit neuen Übungen und Materialien für die Kurse vertraut gemacht.

Tagespflege

Tagespflegegäste sind bei uns immer herzlich willkommen

Die Tagespflege des DRK ist eine gute Alternative zum Pflegeheim und für alle Senioren gedacht, die zu Hause wohnen bleiben möchten, allerdings tagsüber Hilfe benötigen oder einfach in Gesellschaft sein möchten. Auch bei der Überforderung von Angehörigen oder Senioren mit physiologischen oder psychischen Erkrankungen ist die Tagespflege der perfekte Ansprechpartner. Unser Ziel ist es die vorhandenen Fähigkeiten der Senioren zu erhalten, fördern und eventuell neue dazuzugewinnen. Deshalb arbeiten wir nach dem Motto: „So viel Hilfe wie nötig, so wenig wie möglich.“ Wir möchten die Situation alter und pflegebedürftiger Menschen verbessern und so angenehm wie möglich für Sie gestalten.

Die Gruppen der Tagespflege sind bunt gemischt und die Besuchertage frei wählbar, Montag – Freitag von jeweils 08.00 Uhr – 16.30 Uhr sowie einmal im Monat samstags. Die Tagespflege hat täglich zwischen 18 – 20 Plätze zur Verfügung, die allesamt meistens belegt sind. Außerdem bieten wir unseren Senioren durch den Fahrdienst des DRK Baden- Baden, die Möglichkeit Sie von zu Hause abzuholen und nach 16.00 Uhr auch wieder nach Hause zu bringen, was eine weitere Entlastung für die Angehörigen darstellt.

Angebote der Tagespflege:

- Ressourcenorientierte Grundpflege
- Behandlungspflege
- Demenzbetreuung nach §45a
- Biografieorientierte Aktivierung
- Seniorengymnastik
- Gedächtnistraining
- Gesellschaftsspiele
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Spaziergänge und Ausflüge
- Professionelle Beratung und zwischenmenschliche Gespräche

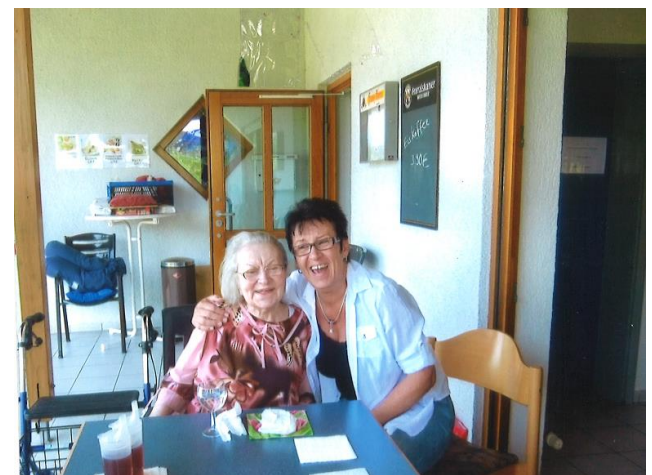
Unseren Senioren wird täglich von 10.30 Uhr – 11.45 Uhr eine individuelle und Biografie orientierte Aktivierung zu verschiedenen Themen angeboten sowie spezielle Seniorengymnastik.

Auch Spaziergänge zum Wochenmarkt oder an der Murg gehören zum festen Bestandteil der Tagespflege, so wie die Besuche auf dem Jahrmarkt oder Weihnachtsmarkt. Dieses Jahr hatten die Senioren besondere Freude am Besuch im Streichelzoo des Zirkus.





Des Weiteren ist ein großes Sommerfest mit allen Senioren auf der Terrasse des Seniorenzentrums geplant, bei dem gegrillt wird. Sowie eine Weihnachtsfeier mit Festtagsessen, Vorführungen des Personals und kleinen Präsenten für die Senioren. Durch die Gemeinschaft der Tagespflege und der familiären Atmosphäre wird der Einsamkeit entgegengewirkt, neue soziale Kontakte geknüpft und vorhandene beibehalten.



Kurzinfor

Essen auf Rädern

Eine ausgewogene und vollwertige Ernährung sorgt für Vitalität und Lebensfreude. Gerade für den älteren und kranken Menschen ist dies von hoher Bedeutung. Wem Einkaufen und Kochen zu viel Mühe bedeutet, für den ist unser Mahlzeitendienst genau das Richtige: Täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch bringen unsere Mitarbeiter die qualitativ hochwertigen Menüs zu unseren Kunden nach Hause.

Ein Menü kann nur so gut sein wie seine Zutaten. Deshalb bereiten erfahrene Köche ausschließlich hochwertige Lebensmittel zu. Die Tiefkühlung nach dem Kochen – und zwar ganz bewusst – schützt die wertvollen Vitamine und Nährstoffe unserer Menüs und erhält die Frische und den Geschmack optimal bis zur Zubereitung. Qualität bedeutet für uns auch die Berücksichtigung von Ernährungswünschen unserer Kunden, die sich mit zunehmendem Alter gerne bewusster ernähren oder bestimmte Diäten einhalten müssen. Deshalb sind unsere Speisen ernährungsphysiologisch genau auf diese Bedürfnisse abgestimmt. Sie selbst wählen im Voraus aus einem Katalog mit über 200 Essen aus, was Sie von uns geliefert bekommen möchten

Bei uns haben Sie die Wahl zwischen heißem Essen, dass Ihnen täglich nach Hause gebracht wird (auch am Wochenende und an Feiertagen!) und der wöchentlichen Lieferung unserer tiefkühlfrischen Menüs, die Sie dann bequem und nach Ihrem eigenen Bedarf einfach in der Mikrowelle (oder dem Backofen) erhitzen können. So bleiben Sie flexibel. Diese Variante ist auch preislich für Sie besonders attraktiv.

Wie oft Sie Essen bestellen, ob regelmäßig oder nur ab und zu einmal, bleibt Ihnen dabei selbst überlassen. Fragen Sie uns einfach, wenn Sie Genaueres wissen möchten.

DRK KV Rastatt - Gabriele Zumkeller T. 07222 – 9233 22



„Ich genieße jeden Tag ein Wunsch-Menü!“



- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Wir sind für Sie da! Tel. 07222 / 92 33 22

DRK Kreisverband Rastatt e.V.
Plittersdorfer Str. 1/3, 76437 Rastatt

www.drk-rastatt.de



Blutspendenaktionen 2017

Ortsvereine	2016		2017	
	Gesamt	Erstspender	Gesamt	Erstspender
Au am Rhein	286	14	200	10
Bietigheim	463	22	459	17
Bischweier	216	7	236	15
Durmershaim	252	24	261	24
Elchesheim-Illingen	36	1	242	23
Forbach	202	4	222	9
Gaggenau	378	27	403	27
Ottenau	549	22	603	36
Gernsbach	1.516	104	1.564	88
Iffezheim	403	15	426	34
Kuppenheim	241	19	208	14
Muggensturm	305	13	455	24
Ötigheim	508	20	551	37
Rastatt	879	58	1.002	63
Plittersdorf	426	29	458	31
gesamt:	6.621	379	7.290	452

Nach wie vor steigt der Blutbedarf in Deutschland. In unserem Kreisverbandsgebiet wurde ein Plus von 669 Spendern festgestellt.

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Breitenausbildung

Umfangreiche Aus – und Fortbildungsangebote in der Breitenausbildung / Erste Hilfe weist die Erfolgsbilanz des DRK Kreisverband Rastatt im Geschäftsjahr 2017 auf.

Derzeit verfügt der DRK Kreisverband Rastatt über insgesamt 35 Lehrkräfte im Fachbereich der Breitenausbildung Erste Hilfe und Sanitätsdienst.

Davon sind 7 Lehrkräfte an Realschulen und Gymnasien, welche ausschließlich an ihrer Schule unterrichten und dort den Schulsanitätsdienst und den Rotkreuz Gedanken fördern.

28 Erste Hilfe Ausbilderinnen und Ausbilder unterrichten für den DRK Kreisverband im Bereich Breitenausbildung bzw. in Betrieben und Firmen als Partner der Berufsgenossenschaften.

Der Kreisverband Rastatt ist seit Mai 2009 eine ermächtigte Stelle für Erste Hilfe Ausbildung gem. VBG 3.1313 und kann somit die hohe Qualität in Aus- und Weiterbildung in jeder Hinsicht, also in fachlich- wie pädagogischem Aspekt optimal anbieten.

Diese Ermächtigung wurde gemäß § 88 SGB X durch die VBG (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft) erneut durch das Ermächtigungsverfahren (§ 26 Abs. 2 der UVV) überprüft und dem DRK KV Rastatt erneut mit Wirkung vom 03.07.2015 eine Verlängerung bis zum 03.07.2018 erteilt.

Folgende Schulungen wurden durch unsere Erste Hilfe Lehrkräfte im Geschäftsjahr 2017 durchgeführt.

10 Erste Hilfe Kurse an Schulen (BMI) mit jeweils 123 Teilnehmer/innen

14 Fortbildungen Bereich Frühdefibrillation durch Ersthelfer mit insgesamt 157 Teilnehmer/innen

10 Kurse in Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen überwiegend in Kindergärten mit 128 Teilnehmer/innen

210 Erste Hilfe Kurse mit 2453 Teilnehmer/innen

1 Sanitätsdienstausbildung mit 18 Teilnehmer/innen

1 Sanitätsfortbildung mit 45 Teilnehmer/innen

Viele weitere Aufgaben lagen im Aufgabenfeld der Breitenausbildung.

Alle unsere Lehrkräfte wurden bei 6 Fortbildungsveranstaltungen, fachlich und pädagogisch weitergebildet um die Vorgaben zum Erhalt der Lehrberechtigung sicherzustellen um unseren Kunden ein hohes Maß an Leistungen anbieten zu können.

Die Einarbeitung, Hospitationen und Einweisung neuer Lehrkräfte, Aus- und Fortbildung der tätigen Lehrkräfte sowie Überwachung der Lehrgänge hinsichtlich korrekter Durchführung, stellt den DRK Kreisverband Rastatt stetig vor wachsende Herausforderungen. Hierbei müssen die EH Anforderung BGUV 304-001 umgesetzt und mit allen Beteiligten gefestigt werden.

In diesem Geschäftsjahr erhielten alle unsere Lehrkräfte eine einheitliche Dienstkleidung, viele neue Lehrmittel und Reanimationspuppen wurden für die Breitenausbildung gekauft. Das einheitliche Erscheinungsbild unserer Lehrkräfte, sowie die optimalen Lehrmittel erbrachten viele sehr gute Rückmeldungen unserer Kunden und Teilnehmer der Ausbildungen.

Durch die Teilnahme der Kreisbildungsleitung an den 4 Sitzungen im Fachausschuss Ehrenamtlicher Dienst konnte zusammen mit allen Fachgremien des Ehrenamtes die Zusammenarbeit gestärkt und gefördert werden. Daraus resultierten auch Erste Hilfe Kurse bei Helferinnen und Helfer im Bereich der Sozialarbeit und die Einführung des Rot-Kreuz Einführseminars für neue Mitarbeiter/innen.



Eine große Herausforderung stellte auch die Helfertfortbildung für den G 20 Gipfel in Baden-Baden im März 2017 dar. An vielen Abenden und Wochenenden wurden unsere Einsatzkräfte in erweiterter Erster Hilfe und Katastrophenschutzmaßnahmen geschult und das Konzept STRUPAL ausgebildet.

Trainingsszenarios mit drei Einsatzeinheiten wurden geprobt und nachbesprochen.

4 neue Erste Hilfe Lehrkräfte erweitern das Lehrteam der Breitenausbildung des DRK Kreisverband Rastatt. Mit der Realschule in Iffezheim und der August-Renner Realschule in Rastatt wurden gemeinsam Schulsanitätsdienste aufgebaut und Erste Hilfe Schulungen durchgeführt. Diese stellen ein wichtiger Baustein in Bildungsgefüge junger Menschen dar und fördern das soziale Engagement. Ein Verbindung mit dem Jugendrotkreuz, sowie die Verkettung von Schule und Rotem Kreuz wird gefördert und ist gewünscht. Zusammen mit der Kinderschule Amalie Struwe in Rastatt wurde mit 170 Kindern und Eltern ein Tag der Erste Hilfe und Rot Kreuz Arbeit durchgeführt. So lernten Eltern wie Kinder spielerisch Erste Hilfe zu leisten. Im Anschluss wurde mit allen Erzieherinnen und Erziehern der Kinderschule eine umfassende Erste Hilfe am Kind Ausbildung durchgeführt.

Unser Projekt „Herzsicheres Wohnen“ in ihrer Gemeinde wurde weiter ausgebaut.

So wurden z. B. in Weisenbach in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, sowie der Bürgerstiftung zwei Defibrillatoren gekauft und AED Standorte geschaffen. Im Anschluss wurden über 75 Bürgerinnen und Bürger kostenfrei durch 5 Lehrkräfte des DRK Kreisverband Rastatt in Wiederbelebung und Umgang mit dem Defibrillator geschult. Diese Projekte wurden ebenfalls in Gaggenau durch die DRK Ortsvereine Gaggenau und Ottenau erweitert.

Wie in jedem Jahr wurde mit viel Aufwand eine Sanitätsausbildung 48 UE durchgeführt und erstmalig mit Outdoorprojekten versehen. So lernten die Teilnehmer die Möglichkeiten der konzeptionell erweiterten Ersten Hilfe im Outdoorbereich mit kennen.

Richtziel dieses Bildungsprogramms war, dass unsere Sanitätshelfer/innen fähig sind lebensbedrohliche Situationen zu erkennen und entsprechende lebensrettende Maßnahmen einzuleiten. Im Vordergrund der anstehenden Ausbildungserweiterung der Helfer vor Ort Gruppen in Baden-Württemberg und die Umsetzung im Innenministerium mit einem Schulungsumfang von 80 Stunden pro Helfer/in wurde das Fortbildungskonzept der Sanitätsaus- und Weiterbildung angepasst. So wurde eine umfangreiche Sanitätsfortbildung mit 6 Lehrkräften und 45 Teilnehmer/innen in Rastatt handlungsorientiert umgesetzt.

Für die Sicherstellung dieser Standards und die Führung der 35 ehrenamtlichen DRK Lehrkräfte ist Dr. Manfred Licht und Kreisausbildungsleiter Frank Mayer zuständig.



Kampf dem plötzlichen Herztod durch Frühdefibrillation



Weisenbacher lernen richtige Handgriffe im Notfall

„Nun vom Patienten zurücktreten: Schock empfohlen“: Defi-Schulung im Feuerwehrhaus stößt auf große Resonanz

Von Dagmar Uebel

Weisenbach – Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Weisenbach hat nun am Freitagabend einige „Stunden „Herzverber“: Elf auf dem Boden des Feuerwehrgerätehauses legende Plankeppes verschiedener Größe waren der Grund dafür – und die mehr als 50 Weisenbacher, die sich aufgelegt hatten, um sie kinnieren zu wollen. Oder besser: lernen zu wollen, wie sie im Ernstfall real hilflose Menschen bis zum Eintreffen von herbeigerufenen Rettungsdiensten reanimieren können.

Die Initiative dafür ging vom Projekt „Herzsicheres Wohnen“ in der Gemeinde, einer Initiative des DRK Rastatt, aus. Frank Mayer, Kai Herweck, Sebastian Schöck, Mirjana Boudar und Heiko Seidel erließen Ideen an und beguteten die interessierten Besucher in der Gemeinde Weisenbach in der Woche der Sporthalle und in einer landesweiten Schulung im Rahmen der örtlichen Sportboxe war der aktuelle und Umgang mit einem AED ausserordentlich wichtig. Defibrillatoren wurden auf Kreisebene mitbestimmbar – erforderte Initiatoren

zwei solcher Geräte in der Gemeinde Weisenbach in der Bereich der Sporthalle und im Rahmen der örtlichen Sportboxe war der aktuelle und Umgang mit einem AED ausserordentlich wichtig. Defibrillatoren wurden auf Kreisebene mitbestimmbar – erforderte Initiatoren

DRK-Kreisausbildungsleiter Frank Mayer (rechts) zeigt bei der Schulung in Weisenbach zahlreichen Interessierten, wie sie einen Defibrillator zu bedienen haben.

der Kreisverband des DRK Rastatt, Frank Mayer, legt die Überlebenschancen bei 47 Prozent ohne diese Maßnahmen bei. In der Schulung des DRK Rastatt, Frank Mayer, legt die Überlebenschancen bei 47 Prozent ohne diese Maßnahmen bei. In der Schulung des DRK Rastatt, Frank Mayer, legt die Überlebenschancen bei 47 Prozent ohne diese Maßnahmen bei.

den Maßnahmen durch den Rettungsdienst. Die benötigten Zahlen und Fakten, die für sich sprechen. Ebenso bedeutsam die Summe von 4000 Euro, die zur Anschaffung der Geräte notwendig waren. Die Bürgerstiftung Weisenbach durch einige Vereine, trägt mit 4000 Euro dazu bei. Eine Initiative einzelner Familien zum Wohle der Bevölkerung“ wie Bürgermeister Frank Haber sprach.

Und unglaublich einfach zu bedienen, wie die Besucher sagen. Die Helfer legen die Elektroden an, schalten das Gerät an. Wenn die Geräte einen Schock empfehlen, wird ein „Zack“ ertönt und später die Bestimmung der Herzrhythmusstörungen. Bis zum Eintreffen der Profi-Notärzte ist die Ausrüstung gefertigt. Doch wenn es ernst ankommt, ist die richtige Anwendung. Hier wird – dann waren sich alle Besucher einig.

Ein Blick in ein beengtes, geräumiges DRK-Rettungsgelände oder vor kurzen erweckten, das Posten der Vitalfunktionen, die überwachende Lagerung, das Absuchen von Druckmassage und Beatmung nach: Ähnlich, aber gar



Erste Schulsanitäter ausgebildet

Aktion „Renner retten leben“ bereits ab Start ein Erfolg

Rastatt, 21. April 2017. Die August Renner Realschule in Rastatt ist um einen Schulsanitätsdienst reicher. Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft wurden in den letzten Monaten 20 Schülerinnen und Schüler zu Schulsanitätern ausgebildet. Die Wichtigkeit des Projektes sieht auch die DAK-Gesundheit in Rastatt und hat als Pate die Kosten für die auffälligen Sanitäter-Shirts übernommen.

Das Team der Ersthelfer darf nun das Erlernete in die Praxis umsetzen. Sowohl auf Schul- und Sportfesten, Ausflügen und auch an ganz normalen Schultagen werden sie im Einsatz sein. Als Schulsanitäter sorgen sie für Sicherheit und helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei Notfällen. „Die neue Verantwortung stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein der Schüler, sondern fördert auch die Teamarbeit und die soziale Kompetenz“ erklärt Lehrerin Nadine Richter, Leiterin des Projekts an der August Renner Realschule

Rektor Stefan Funk ist froh und stolz, dass es so viele engagierte Schülerinnen und Schüler an seiner Schule gibt, welche Verantwortung für Andere übernehmen. So lernten die Kinder im Rahmen der AG nicht nur Erste Hilfe, sondern auch ein Auge für Gefahrenpotentiale zu bekommen. „Des Weiteren ist der Einsatz im Schulsanitätsdienst immer Teamarbeit“ ergänzt Richter, „die Kinder lernten sich mit Anderen abzustimmen, sich gegenseitig zu ergänzen und zu unterstützen.“ Diese Fähigkeit ist nicht nur für den Alltag wichtig, sondern auch für die spätere Berufswelt.

Durch Veränderungen in der Gesellschaft mangelt es aber gerade hier häufig an nötiger Unterstützung im sozialen Bereich. Hier setzt die Arbeit von Selbsthilfeorganisationen als Ergänzung des Gesundheitswesens an. „Durch die Ausstattung mit den eigens angeschafften Sanitäter-Shirts wollen wir das soziale Engagement der Schüler

fördern“ lobt Matthias Böss, Leiter der DAK-Gesundheit in Rastatt, das Schulprojekt.

Übergabe der Uniformen und Startschuss als Schulsanitäter



Im Rahmen einer Feierstunde, wurde mit Beteiligung des DRK, des Fördervereins der ARRS, sowie der DAK-Gesundheit die Shirts an die stolzen Schulsanitäter übergeben.



schul
+ SANITÄTS
dienst
Mit Sicherheit
in Zukunft!

Schnelleinsatzgruppe



Baden-Württemberg
POLIZEIPRÄSIDIUM OFFENBURG



Polizeipräsidium Offenburg * Postfach 21 49 * 77611 Offenburg

DRK Kreisverband Rastatt e.V.
Plittersdorferstr. 1/3
76437 Rastatt

Datum: 11.04.2017
Name: Reinhard Renter
Durchwahl: 0781 21-1100
Aktenzeichen: PVP/Fs
(Bitte bei Antwort angeben)

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir ein besonderes Anliegen, mich in dieser Form persönlich bei Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit anlässlich des Treffens der G20-Finanzminister und -Notenbankgouverneure in Baden-Baden zu bedanken.

Der Austausch mit Ihrer Behörde gehört in weiten Teilen zur alltäglichen Arbeit meiner Mitarbeiter. Alleine aus diesen Erfahrungen weiß ich um die partnerschaftlichen Kontakte zwischen dem DRK Kreisverband Rastatt e.V. und dem Polizeipräsidium Offenburg. Nun hat es das Treffen der G20-Finanzminister und -Notenbankchefs erfordert, neben unserer bewährten Alltagsorganisation, eine „Besondere Aufbauorganisation“ einzurichten. Hierbei wurden wir von Kolleginnen und Kollegen aus ganz Baden-Württemberg und teils sogar aus anderen Bundesländern unterstützt. So durfte ich auch aus dem Kreise derer, die von weither angereist waren und nicht regelmäßig mit Ihrem Hause in Kontakt stehen, erfahren, wie hochprofessionell und angenehm das Zusammenwirken mit Ihren Mitarbeitern verlaufen ist.

Ich freue mich auf eine Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit und blicke mit großem Stolz auf das gemeinsam Erreichte zurück. Die Polizei konnte auch dank Ihrer Hilfe dazu beitragen, den Bürgern Baden-Badens aber auch der Weltöffentlichkeit ein Bild friedvoller Tage an der Oos präsentieren zu können.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie meinen Dank innerhalb Ihrer Behörde an alle Beteiligten beim G20-Treffen weitergeben würden.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Renter
Polizeivizepräsident



Stadtverwaltung - Die Oberbürgermeisterin - 76520 Baden-Baden

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rastatt e.V.
Herr Kreisbereitschaftsleiter
Hans Joachim Brüssow
Plittersdorfer Straße 1-3
Rastatt

04.04.2017
Az: 009.91-GS-15408/2017

Sehr geehrter Herr Brüssow,

das Treffen der G20 Finanzminister und Notenbankgouverneure liegt nun hinter uns. Friedliche und von Gastfreundschaft geprägte Bilder aus Baden-Baden gingen über die Medien in die ganze Welt. Ich freue mich sehr, dass unsere Stadt sich erneut als gute Gastgeberin bewiesen hat.

Dass technisch und organisatorisch alles reibungslos lief, ist auch Ihnen und Ihren Helfern zu verdanken. Sie alle haben ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll bewiesen. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, Ihnen herzlich zu danken für die engagierte Zusammenarbeit nicht nur während des G20-Treffens, sondern auch in der Vorbereitungsphase. Gemeinsam haben wir die uns gestellte Aufgabe bewältigt und ich denke, wir können stolz auf das Ergebnis ein.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie meinen Dank innerhalb Ihrer Einrichtung auch an alle Beteiligten beim G20-Treffen weiter geben würden.

Mit freundlichen Grüßen



Margret Mergen

G20 Gipfel Impressionen





Schnelleinsatzgruppe





Mitglieder des DRK KV Rastatt e.V.

Mitglieder Stand 2017	Aktive	Fördermit- glieder	JRK	Davon Ge- meinschaft.	gesamt	Delegierte	gemeldet
Bietigheim	45	351	13	0	409	9	
Bischweier	39	204	11	5	249	5	
Elchesheim-Il- lingen	20	194	20	4	230	5	
Forbach	30	350	0	0	380	8	
Gaggenau	93	1.175	11	2	1.279	26	
Gernsbach	68	1.217	15	2	1.300	26	
Hardt	47	375	0	0	422	9	
Iffezheim	28	336	18	0	382	8	
Kuppenheim	7	307	0	0	314	7	
Muggensturm	31	275	7	0	323	7	
Öttingheim	28	298	15	4	341	7	
Gaggenau-Ot- tenau	70	1.007	25	6	1.102	23	
Plittersdorf	42	571	10	0	623	13	
Rastatt	176	1.563	0	0	1.739	35	
	724	8.223	138	23	9.093	188	

Auslandshilfe

Als im Jahre 1990 die Grenzen in den Ostblockländern aufgingen, hat man sehr schnell erkannt, dass hier dringend Hilfe für die Bevölkerung notwendig ist. Der DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz in Freiburg versuchte so schnell wie möglich unter Leitung von Herrn Norbert Stoldt hier in Aktion zu treten. Der damalige Kreisbereitschaftsleiter vom Kreisverband Rastatt und Landesbereitschaftsführer Roland Kast leistete hier bei der Vorarbeit für die Partnerschaften mit beiden Ländern. Dies war mit sprachlichen Schwierigkeiten verbunden. Man brauchte erstmals einen Dolmetscher. Im Kreisverband richtete man den Arbeitskreis Auslandshilfe ein unter Leitung von Roland Kast. In dem Arbeitskreis sind Vertreter der Unterstützenden Ortsvereine. Der Kreisverband Rastatt übernahm in Ungarn einen Stadtteil von Budapest (Csepel) den 21. Bezirk, mit dem eine Partnerschaft abgeschlossen wurde und den wir bis heute noch tatkräftig unterstützen.

In Rumänien hat man die Stadt Deva an uns vermittelt, die wir auch bis heute noch mit Hilfsgütern anfahren, Vulcan und Urikani (in den Karpaten) sind weitere Partner von uns, die wir auch bis heute noch versorgen. Hier ist die Armut sehr groß. Nach Vorerkundigungen und Gesprächen mit den Partnern in Ungarn und Rumänien war sehr schnell klar, was an Hilfsgütern gebraucht wird. Sehr schnell wurde dann die Lieferung zusammengestellt, die aus gebrauchter Kleidung, Krankenbetten, Nachttischen, Gehhilfen, Toilettenstühlen, Kinderkleidung, Lebensmitteln, Kinderspielzeug, Fahrrädern usw. bestand. Mit mehreren Fahrzeugen des Kreisverbandes gingen die gespendeten Waren auf den Weg, der nicht leicht war. Der Zoll in Ungarn und Rumänien war uns nicht immer gut gesonnen. Aber wir haben die Probleme gut gelöst und sind immer wieder gesund nach Hause gekommen. Der Kreisverband hat die Regiekosten übernommen, was bis heute so der Fall ist. Die Kosten sind nicht unerheblich. Straßengebühren, Spritkosten, Fahrzeugmiete usw.

Einige zehntausend Kilometer wurden bis heute zurückgelegt und von den ehrenamtlichen Helfern von einzelnen Ortsvereinen begleitet.

Ein kurzer Auszug aus der bisher geleisteten Arbeit in Rumänien.

So wurde ein Kinderheim in Sinta Maria Orlean mit 200 Matratzen der Fa. Betten Ruf (gestiftet) ausgerüstet. Neue sanitäre Anlagen wurden geliefert und zum Teil eingebaut, Weihnachtspakete für die Kinder gerichtet und vor Ort verteilt.

Das Krankenhaus in Vulkan wurde von uns mit ca. 180 Krankenbetten, sowie Schreibtischen, Stühlen und Lehrmaterialien für die Ausbildung der Schwesternschülerinnen ausgestattet. Der Aufbau einer Suppenküche wurde von uns vorbereitet. Heute wird sie von der Stadt weitergeführt (ca. 150-200 Personen bekommen hier einmal am Tag ein warmes Essen). Verschiedene Projekte wie Hygieneversorgung, Altenbetreuung, Kleiderkammer, Jugendarbeit, Medikamentenbesorgung usw. wurden durch die Arbeit des Kreisverbandes

aufgebaut. In Budapest wurden ein Männerhaus für Obdachlose und ein Frauenhaus für misshandelte Frauen und Kinder aufgebaut und bis heute unterstützt. Auch hier sind Krankenbetten, Rollstühle, Gehhilfen, Kleidung, Hygieneartikel, Decken, Lebensmittel, Kinderartikel aller Art, sowie Ausbildungsmaterialien für Erste Hilfe usw. sehr gefragt.

Die ein oder zwei Lieferungen im Jahr sind sehr willkommen. Es ist immer wieder eine aufwändige und finanzielle Herausforderung für den Arbeitskreis unter der Leitung von Roland Kast und Roland Schaaf. Wir sind immer auf Spenden angewiesen, die uns die Arbeit erleichtern.

Die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Partnern in Ungarn und Rumänien hat zu einer nicht mehr wegzudenkenden Freundschaft geführt.

Das ist praktizierte Völkerverständigung und eine Art Entwicklungshilfe als Hilfe zur Selbsthilfe.



25 Jahre Auslandshilfe

Mein Name ist Roland Schaaf, wohnhaft in Gaggenau-Ottenau

Ich bin seit über 50 Jahren Mitglied im Roten Kreuz und war über 41 Jahre hauptamtlich im Rettungsdienst des Kreisverbandes Rastatt als Rettungsassistent bis zur Rente tätig. Als im Jahre 1990 die Grenzen geöffnet wurden erkannte man erst nach und nach in welchen Ländern die Armut am größten war. Der Landesverband Badisches Rotes Kreuz in Freiburg hat auf Grund dessen eine Kooperation mit den einzelnen Kreisverbänden ins Leben gerufen.

Der damalige Auslandsbeauftragter Norbert Stoldt war daraufhin 1 Jahr in Rumänien und hat dort das Rote Kreuz in DEVA beim Aufbau geholfen. Roland Kast war zu diesem Zeitpunkt Landesbereitschaftsführer und hatte direkten Kontakt zu Herr Stoldt. Der wiederum bat um Mithilfe bei der Auslandsarbeit des Kreisverbandes, darauf machte Roland Kast die Ortsvereine Mobil. Roland Kast war über 20 Jahre der Koordinator. Als Leiter der Auslandshilfe im Kreisverband tätig und hat den Aufbau vorangetrieben bis er vor 5 Jahren sein Amt an mich übergeben hat, das ich bis heute als Leiter ausübe. Im gebührt ein großer Dank für seine geleistete Arbeit.

In den Anfangsjahren der Auslandshilfe war ich Bereitschaftsleiter in Ottenau und habe diese Aktion unterstützt bis zum heutigen Tage. Wir haben in Deva (Rumänien) einen guten Partner gefunden, den wir materiell sowie finanziell unterstützen und beim Aufbau mit Rat und Tat zur Seite standen. Es war nicht einfach, da wir die Sprache nicht beherrschten.

Wir haben dann eine Dolmetscherin in Frau Poptan in Deva gefunden, die sehr gute Arbeit geleistet hat. Heute noch stehen wir mit ihr in Kontakt. Wir kamen dort in ein Kinderheim (Sinta Maria Orlea) in dem Vollweisen, Halbweisen und körperlich behinderte Kinder in schlechten Unterkünften untergebracht waren. 20 Kinder in einem Schlafsaal. Keine Schränke für Kleidung vorhanden. Die Kinder waren zum Teil Bettnässer und lagen ständig in ihren verunreinigten Betten. Ein

Katastrophaler Zustand. Abends wurden die Kinder eingeschlossen. Im Brandfall keine Chance da raus zu kommen. Die Fa. Bettenruf aus Rastatt hat uns 200 Matratzen für das Kinderheim gestiftet. Wir haben jahrelang das Kinderheim mit Lebensmitteln, Weihnachts- und Osterpakete versorgt und die Sachen selbst ausgeteilt. Weiterhin wurde das Heim mit Schulbedarf, Kleidung und Bettwäsche, 2 Industriewaschmaschinen, Waschröge aus Edelstahl usw. ausgestattet. Dann haben wir einen weiteren Partner in den Karpaten in Vulcan (Schilt Tal) dazu bekommen. Eine Bergwerksstadt mit 60% Arbeitslosigkeit. Auch hier haben wir beim Aufbau mitgeholfen. Haben das Krankenhaus mit zahlreichen Betten und Krankenhauswäsche von unseren Krankenhäusern und Altenheimen neu ausgestattet. Ein OP Tisch der Fa. Marquet Rastatt, Wert ca. 10.000 DM. Büroartikel und Möbel sowie Lehrmaterial für die Ausbildung der Krankenschwestern geliefert. Lebensmitteltransporte wurden mindestens 2 mal im Jahr organisiert und durchgeführt. In Vulcan haben wir den Aufbau einer Suppenküche erreicht und mit Material wie Teller, Suppentopfen, Geschirr, Suppen von der Firma ETO in Ettlingen mehrere Jahre versorgt. Somit konnte die Armen einmal am Tag ein warmes Essen bekommen.

Den KV in Deva haben wir finanziell beim Bau seiner Geschäftsstelle unterstützt. Auch wurden durch eine Hotelauflösung mehrere komplette Schlafzimmer nach Deva transportiert. Die Bereitschaft Gaggenau hat unter der Leitung vom damaligen Vorsitzenden Herrn Zink ca. 55.000 DM für die Dachsanierung und Baugestaltung über Jahre hinweg gestiftet. Des Weiteren wurden Schulen in Deva mit Schulmöbeln ausgestattet. Von Elchesheim-Illingen konnten wir Schulmöbel für drei Schulen in Uricani liefern usw.

Die dafür benötigten LKW wurden zum Teil von Mercedes Benz und Fa. Spedition Lang Fahrzeuge vom K-Schutz unterstützt. Ca. 3.600 km war der Weg der gefahren werden musste, bis man dort und wieder hier war. Die Rot Kreuz Kameraden opferten dafür 8 Tage Urlaub. Das sind

nur ein Paar Aktionen die in den 25 Jahren Auslands Hilfe in Rumänien Der Kontakt ist nach Rumänien leider abgebrochen.

UNGARN

2002 kam dann Ungarn dazu. Wir bekamen den XXI Bezirk von Budapest zugesprochen, wo wir bis heute einen zuverlässigen Partner haben. Haben dort ein Männerhaus und ein Frauenhaus gemeinsam mit unserem Partner Aufgebaut, die bis heute noch funktionieren und die auch weiterhin von uns unterstützt werden. Nach wie vor benötigt man Kleidung, Nahrungsmittel für die Armen, Rollstühle, Gehhilfen, Brillen, usw. sowie finanzielle Unterstützung der Sozialarbeit. Wir haben sie mit Hygieneartikel, Wäsche, Waschmaschine, Elektroboiler, Kühlschrank, Erste Hilfe Material wie Reanimation Trainer, Unterrichtsmaterial usw. versorgt.

Auch hier kommen wir mindestens 2mal im Jahr nach Csepel. Wir haben vor Ort einen Dolmetscher der sehr gute Arbeit leistet und mein Ansprechpartner seit 25 Jahren ist.

Ich stehe über E.-Mail und Telefon ständig mit ihm in Kontakt. Werde regelmäßig über die Lage informiert. Ich spreche die Lieferung immer mit dem Partner ab, damit man nichts Unnötiges liefert und bekomme immer wieder einen Bericht, was mit unserer Spende gemacht wurde. Das große Problem ist immer die Lagerung der Spenden.

Die Ortsvereine Forbach, Ottenau, Bischweier, Plittersdorf, Iffezheim, Bietigheim und Elchesheim – Illingen und bis vor kurzem noch Ötigheim, unterstützen die Auslandshilfe finanziell und materiell. Gaggenau steuert ab und zu Kleidungskarton für den Transport bei. Auch private Gruppen spenden für die Auslandshilfe so die Bastelgruppe St. Jodok aus Ottenau. Auch Privatleute geben ab und zu einen schönen Betrag dazu. Der Kreisverband übernimmt schon seit Beginn der Auslandshilfe die Regiekosten. Das sind Treibstoff, Fahrzeugkosten, Übernachtung der Kameraden, Maut, Zollgebühren usw. Dafür möchte ich dem KV Herzlich danken, auch allen Ortsvereine die mithelfen beim Laden der Fahrzeuge. Danke an Herrn Brüssow für die Unterstützung wenn es um das Lagern der Ware geht.

und der Bereitstellung der Fahrzeuge. Auch einen Dank an die Kameraden die immer wieder Urlaub und Freizeit für solch einen Transport opfern Ich kann es nicht mehr genau sagen aber 50-55 Hilfs-Transporte wurden in all den Jahren gemacht.

Ich denke der kurze Ausflug in die Auslandsarbeit zeigt, dass wir in den 25 Jahren einiges auf die Beine gestellt haben.



Impressum



- Impressum:** Geschäftsbericht des DRK Kreisverband e.V. für 2017
Vorstand i. S. d. BGB, §26: Felix Brenneisen
- Herausgeber:** DRK Kreisverband Rastatt e.V., Plittersdorferstr.1/3, 76437 Rastatt, neben seinen 14 Ortsvereinen.
Tel.: 07222 92 33 21, Fax: 07222 92 33 50, E-Mail: info@drk-rastatt.de
- Internet:** www.drk-rastatt.de
- Quellen:** BT/ BNN, Internet, www.medi-learn.de, DRK Kreisverband nebst seinen Ortsvereinen.

